

# Dresdener Volkszeitung

Hauptschriftstelle: Dresden  
Sabon & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Hauptschriftstelle: Sebr., Arnhold, Dresden  
und Köchliche Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Beleglohn mit den wöchentlichen Beilagen  
„Arbeit und Volk und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Schriftleitung: Wetzlarerstr. 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-  
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Wetzlarerstr. 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Komposition  
30 Pf., die 90 mm breite Komposition 1,50 M., für ausgedruckte An-  
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgeschäfte  
40 Proz. Rabatt. Für Beleglohnbeilage 10 Pf.

Nr. 122

Dresden, Sonnabend den 29. Mai 1926

37. Jahrg.

## Drohende Zollerhöhung

Dem deutschen Volk droht eine große Gefahr. Es muß damit gerechnet werden, daß vom 1. August an die Lebensmittelpreise erheblich erhöht werden, wenn es nicht noch in dieser Stunde gelingt, durch einen energischen Vorstoß im Reichstag die Zolltarifnovelle beizubehalten. Als im vorigen Jahr im Reichstag die Zolltarifnovelle beibehalten wurde, so waren für Lebensmittel außerordentlich hohe Zölle vor, die am 1. August 1925 in Wirksamkeit treten sollten. Für die Zeit bis zum 1. August 1926 waren ermäßigte Zölle vorgesehen. Die Festsetzung der hohen Zölle beabsichtigte man nicht, daß man bei Zolltarifverhandlungen eine wertvolle Waffe haben möchte, stellte es aber so dar, als wenn ein Inkrafttreten dieser hohen Zölle überhaupt nicht zu denken sei, weil bis zum 1. August 1926 durch den Abschluß von Handelsverträgen wesentlich niedrigere Zölle festgelegt sein würden. Bis vor kurzem aber war nur für eine einzige Ware durch Abschluß eines Handelsvertrages eine Verringerung der im Tarif vorgesehenen Bestimmungen erfolgt. Politischer Preis war durch Handelsvertrag mit Spanien auf die Freiliste gekommen.

Jetzt ist bei den Zolltarifverhandlungen mit Schweden für eine größere Anzahl der in Frage kommenden Lebensmittel Zollhöhen ausbedungen worden. Aber es zeigt sich, daß bei dieser überhaupt keine Ermäßigung gegenüber dem im Tarif festgelegten „autonomen“ Zölle vorzunehmen werden oder nur sehr geringfügige Ermäßigungen ausbedungen sind. Besonders gilt das für Getreide, für Roggen müssen jetzt 3 M. Zoll für den Doppelpentner gestellt werden, für Weizen 3,50 M. Nach dem autonomen Tarif 7 M. und 7,50 M. und nach dem Handelsvertrag mit Schweden 6 M. und 6,50 M. Es würden sich also die Zölle verdoppeln, denn die im Handelsvertrag mit Schweden ausbedungenen Zölle kommen gegenüber allen Staaten in Anwendung, mit denen ein sogenannter Mostbegünstigungsvertrag abgeschlossen wurde, während gegenüber denjenigen Staaten, bei denen ein solcher Handels-

vertrag nicht vorliegt, die autonomen Zölle von 7 M. und 7,50 M. gelten. Doch bis zum 1. August durch einen Handelsvertrag mit einem anderen Staat eine Herabsetzung der Zölle erreicht werden könnte, ist wenig wahrscheinlich.

Wie mit den Getreidezöllen steht es auch mit den Zöllen für Fleisch und Speck. So wird sich der Zoll für frisches Schweinefleisch von 21 auf 32 M., der Zoll für Schweinefleisch von 11 auf 21 M. erhöhen. Der Zoll auf Schmalz steigt von 6 auf 10 M. Doch gerade bei dem Handelsvertrag mit Schweden keine starken Herabsetzungen der Lebensmittelzölle werden, liegt daran, daß Schweden an der Rohrzuckerzufuhr nach Deutschland nur ein ganz geringes Interesse hat. Die deutsche Regierung hat offenbar die Gelegenheit des Handelsvertrages mit Schweden benützt, um wenigstens etwas von dem im Tarif vorgesehenen Zöllen abzusehen, aber im Interesse der Agrarier hat sie von der Möglichkeit, die Zollhöhen zu erniedern, nur in zu geringem Umfange Gebrauch gemacht.

Kommt es wirklich dazu, daß vom 1. August an dem deutschen Volk die wichtigsten Lebensmittel empfindlich verteuert werden, so wäre das ein schwerer Schlag gegen die deutsche Volkswirtschaft. Die Massen, die heute infolge Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit auch die notwendigsten Bedürfnisse nicht befriedigen können, könnten eine weitere Verteuerung der Lebenshaltung nicht ertragen. Die ganze wirtschaftliche Lage Deutschlands erfordert jetzt gebieterisch eine Herabsetzung unserer gesamten Preisniveaus. Nur wenn es gelingt, durch Senkung der Preise die Kaufkraft der Bevölkerung zu heben und unsere Konsumenzfähigkeit im Ausland zu steigern, werden wir die gegenwärtige Krise überwinden können. Deshalb ist es dringend notwendig, daß der Reichstag sich recht bald mit der schweren Gefahr beschäftigt, die über dem deutschen Volk droht. Es muß alles getan werden, die arbeitenden Massen vor einer neuen Verteuerung ihrer Lebenshaltung zu schützen.

## Lehren des englischen Kampfes

Von Otto Bauer, Wien

Der Meistertreue der britischen Arbeiter war eines der gewaltigsten Ereignisse in der Geschichte der Arbeiterbewegung. Es ist unter aller Würde aus den Erfahrungen dieses Kampfes zu lernen.

Die britischen Arbeiter haben den Sieg, den Hunderttausende in England, Millionen in der ganzen Welt erhofft, nicht errungen. Warum?

Die Kommunisten und ihre Radikaler sind mit ihrem Meistertreue fertig; die „Führer“ haben die Bewegung „verraten“. Das ist ja das kommunistische Gedächtnis bei und nach jedem großen Kampfe: die Welt wäre längst ein Paradies, wären die „Führer“ der Arbeiter nicht Schwächlinge, Feiglinge, Verräter.

Die bürgerlich-individualistische Gedächtnisauffassung betrachtet die Geschichte als das Werk großer Männer. Alles Große, das geschehen ist, hat ein Weiser oder ein Held getan. Alles Unheil, das sich ereignet hat, hat ein Tor oder ein Verräter veranlaßt.

Marx hat diese individualistische Gedächtnisauffassung überwunden. Nach Marxs Lehre ist der Gang der Geschichte bestimmt durch die Entwicklung der wirtschaftlichen Kräfte der Menschheit; durch die Entwicklung der Massen, durch den jeweiligen Entwicklungsgrad ihrer Entwicklung, durch die Kämpfe zwischen den Massen. Große Männer können immer nur vollziehen, was durch die wirtschaftliche Entwicklung durch die Entwicklung der Massen schon möglich geworden ist.

Wer das Schicksal der Arbeiterklasse aus den Tugenden oder den Verbrechen ihrer Führer erklären will, der steht noch ganz in der bürgerlich-individualistischen Gedächtnisauffassung, der hat noch nicht einmal das ABC des Marxismus verstanden gelernt.

Verstehen wir es also, die erschütternden Ereignisse des britischen Meistertreues nicht nach dem bürgerlich-individualistischen Schema, das die Kommunisten übernommen haben, sondern aus den wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen, unter denen der Kampf geführt wurde, verstehen zu lernen!

Zunächst ein paar Tatsachen, die uns zu denken geben!

1. Streikfächer und Buchdrucker haben den Streik provoziert. Aber die Zahl der Streikbrecher war so groß, daß noch weniger Tagen die größten bürgerlichen Zeitungen Londons wieder erscheinen konnten! Massenstreikfreudig selbst in dem auch in England bestorgonisierten Beruf!

2. Die Eisenbahner haben den Streik provoziert. Aber die Zahl der Streikbrecher war so groß, daß täglich laufend Eisenbahnzüge fahren konnten!

3. Die Seeleute haben sich am Streik nicht beteiligt. In den festländischen Häfen haben sich deutsche, holländische, belgische, französische Seemannsvereine vereinigt, englische Schiffe zu laden und zu löschen; aber englische Seeleute haben den Dienst auf diesen Schiffen verrichtet! Und diese Seeleute gehören einer Gewerkschaft an, die der Gewerkschaftsaktion der englischen Gewerkschaften angeschlossen ist!

Es unterliegt nach diesen Beispielen wohl keinem Zweifel: Hunderttausende Streikbrecher haben der Regierung die Aufrechterhaltung der öffentlichen Dienste, die Truppentransporte, die Lebensmittelversorgung ermöglicht. Deshalb konnte der Streik nicht siegen! Wie ist dieser Meistertreuebruch zu erklären?

Gewiss, langandauernde Massenarbeitslosigkeit hat die moralische Kraft vieler Arbeitsloser gemindert. Streiks in Zeiten großer Arbeitslosigkeit sind immer gefährlich! Aber wir haben in Mitteleuropa die Erfahrung gemacht, daß selbst in Zeiten großer Arbeitslosigkeit große Kämpfe geführt werden konnten, ohne daß sich viele Streikbrecher fanden. Warum war das in England anders?

Auf dem Festland hat die Sozialdemokratie die Gewerkschaften begründet. Die Gewerkschaften haben die Arbeiter von Anfang an zur Klassenolidarität, zur Solidarität über die Berufsgruppen hinaus mit den Arbeitern aller Berufe, zur Solidarität im arbeitslosen Kampf wie im volltätigen Kampf erzogen.

Anderes in England! Dort gab es Gewerkschaften, lange bevor eine Arbeiterpartei entstanden ist. Diese Gewerkschaften waren sämtlich unpolitisch; sie beschäftigten sich auf den rein gewerkschaftlichen Standpunkt. Jede dieser Gewerkschaften führt den Kampf im eigenen Beruf, ohne sich um die Arbeiter der anderen Berufe zu kümmern. Die englischen Gewerkschaften haben im neunzehnten Jahrhundert ihre Solidarität nicht zur Klassenolidarität, sondern nur zu einer Berufsolidarität gezogen.

Erst in den letzten zwanzig Jahren ist das allmählich anders geworden. Der industrielle Aufstieg Deutschlands und der Vereinigten Staaten hat das Weltmonopol der britischen Industrie gebrochen. Tausend hat der Aris der britischen Industrie schwere Lunden geschlagen. Die Lage der britischen Arbeiter hat sich empfindlich verschlechtert. Dadurch wurden die britischen Arbeiter revolutioniert. Die enge Berufsolidarität begann sich allmählich zu der die ganze Arbeiterklasse umspannenden, auf politischen wie auf arbeitslosen Standpunkt gerichteten Klassenolidarität zu erweitern.

Der Streik, den wir jetzt erlebt haben, war ein Ergebnis dieser Entwicklung. Eisenbahner, Metallarbeiter, Seemannsvereine, Zeitungsdrucker traten in den Streik, um die Löhne der Seemannsvereine zu verteidigen. Und zum erstenmal in der Geschichte der englischen Gewerkschaftsbewegung überlebte nicht jede

## Putschchen? — Ausgeschlossen!

Der Hindenburg-Verband

Schwärzweber mit Osterkreis

Ein „Hindenburg-Verband“, eine dem „Tannenberg- und E. P.“, der „Vereinigung Völkischer Wehrverbände“, angeschlossene Organisation, ist vor einigen Monaten ins Leben getreten und ist mit einer „Führeranweisung“ ausgestattet worden, die jeden in der Stepanowski-Druckerei in Danzig ausgedruckt und uns übermittelt worden ist. Nach dieser „Führeranweisung“ haben wir es hier mit einem militärisch organisierten völkischen Kampferverband zu tun. Der Verband gliedert sich in

- a) Aktive,
- b) Reserve,
- c) Landsturm,
- d) Jung-Hindenburgler.

Die „körperliche Erziehung“ erstreckt sich auf folgende Punkte:

- a) Wehrsport,
- b) Schießen mit Kleinkalibern,
- c) Geländeerkundungen mit Marschübungen.

Die „Intelligenz- und Bezirksführer“ werden von der Zeitung „Tannenberg“, Ortsgruppenführer von den Bezirksführern. Es sind im Verband „die in der Arme des völkischen Kampfes erprobten Dienstreue“ maßgebend. Als „Verbandsorgan“ gilt die feindliche Einheitsmarche, ein festgelegter Marsch, Windrose, Zugschritte, Weisungsmäße, Koppel mit Schalle u. a. m. „Weg“ beschränkt sich der Reichspräsident über die „Reihe“ des Hindenburgverbandes setzen; sie trägt nämlich in einem schwarzweißen Fahnenband ein schwarzes Kreuz in weißem Feld. Die Bestimmungen über den „Dienst in den Wehrverbänden“ werden im Hinblick der „Führeranweisung“ bekanntgegeben. Unter dem Kapitel „körperliche Erziehung“ wird das ganze ehemalige Gezeirreglement und die gesamte Turnvorschrift samt Sprungschrit, Zeißschrit, Wehrmarsch und der Zugschritt abgehandelt. Für jeden „Jung-Hindenburgler“ wird weiterhin zum Schießen mit dem Kleinkalibergewehr ein „Schießbuch“ angelegt. Was sagt die völkische Wehrung zu diesem „neutralen“ Schießverein?

## Die militärische Betätigung des „Stahlhelms“

D. Berlin, 29. Mai. (Eig. Funk.)

Die Landwehler haben, wenn man ihnen glauben schenken will, die Geld für die Verzahlung der nötigen Steuern an die völkische Republik. Wenn es sich aber um die Unterstützung redlicher Verbände handelt, dann ist der Landwehler sehr großzügig. So hat jetzt wieder die Kreisgruppe Stolp des völkischen Kampfes ein Stier an die Anstaltgeber gesandt, in dem zur Unterstützung des „Stahlhelms“ durch eine Geldsammlung aufgefordert wird.

Die Bewegung, heißt es in dem Schreiben, könne aus Mangel an Mitteln nicht in dem Maße weitergeführt werden, wie es in Interesse der guten Sache notwendig erscheint. Die jetzt in Aussicht genommene Aufnahme der Mitglieder und militärischen Betätigung der Mitglieder des Stahlhelms erfordert sehr erhebliche Mittel, die allein von den Beiträgen nicht aufzubringen sind. Die Mitglieder werden daher aufgefordert, sich erneut für den Gedanken der Wehrhaftmachung unseres Volkes durch Ueberweisung eines angemessenen Betrages betätigen zu lassen.

Das Schreiben ist besonders auffällig, da es die häufig wiederholte Behauptung des „Stahlhelms“, er besäße sich nicht mit militärischen Dingen, läugnet. Die Schürererei bei den Landwehler wird betrieben unter dem ausdrücklichen Hinweis auf die militärische Betätigung des „Stahlhelms“. Der „Stahlhelm“ weiß also gut, daß der Landwehler der Helfer der schwarzen Reichswehr war, und daß sich die Junker am liebsten zu finanziellen Opfern bereit finden, wenn es sich um die militärische Vorbereitung eines Putsches handelt.

## Staatsstreikpläne der rheinischen Großindustrie

Köln, 29. Mai. (Eig. Funk.)

Unser Kölner Bruderblatt wird von besonderer Zeit mitgeteilt:

„Rheinisch-westfälische Großindustrie und Großgrundbesitzer entrühten sich gewaltig, weil bei einigen ihrer Führer, im Zusammenhang mit den Putschplänen, Voraussetzungen vorgenommen worden sind. Die Entrüstung ist gebührend. Es mag sein, daß die betreffenden Herren, vorzüglich wie sie sind, nicht selbst mit den Putschisten angeknüpft haben, Tatsache aber ist, daß

maßgebende Führer der rheinisch-westfälischen Großindustrie und Landwirtschaft die Staatsstreikpläne nach Kräften propagiert und gefördert haben.

Von ihrer eignen Unfehlbarkeit überzeugt, sehen sie die Schuld an der lange dauernden Wirtschaftskrise dem Parlament. Sie nehmen keine Worte, auch nicht die Deutlichen, von der Mittelschicht aus, den Massen zu weit entgegenkommen zu sein. Es wir das alte Lied von der Ueberlastung der Wirtschaft durch Steuern und Sozialpolitik angestimmt. Weitgehender Abbau der Erwerbslosenfürsorge ist eine der Hauptforderungen. Man will unter allen Umständen und mit allen zweckdienlichen Mitteln das Parlament ausschalten, und durch Gewaltstreich die Wirtschaft im Sinne des Hochkapitalismus zu kurieren. Man plant sogar einen Teil der Gewerkschaften für die Abneigung gegen das Parlament groß zu sein. In kleineren und größeren Zirkeln werden die Staatsstreikabsichten erörtert. Man ist sich klar darüber, daß sie nur möglich sind, solange Hindenburg noch Reichspräsident ist. Man will dem alten Herrn durch Staatsstreich die Gelegenheit schiefer innerpolitischer Verhältnisse die Ueberzeugung beibringen, daß er mit den besten Verordnungen auf legale Weise bleibe. Insbesondere soll der Artikel 48 sehr weitgehend angewendet werden. Die Ausschaltung des Parlaments ist die Hauptfahne. Die Reichsregierung soll durch ein Direktorium von fünf Männern ausgeübt werden. Durch die Verhinderung, daß die Betätigung des Parlaments nur vorübergehend zur Verhinderung der Notstände gedacht sei, hofft man viele Einsparungen. — Unser Gewährung hat an mehreren Zusammenkünften, in denen solche Pläne erörtert wurden, teilgenommen.

Die Hindenburg-Verband... (vertical text on the left margin)







# Jugend-Internationale

## Der Sozialistische Jugendkongress

F. Amsterdam, 27. Mai. (Sig. Bericht.)

Der Zweite Internationale Sozialistische Jugendkongress wurde am Mittwoch im Gebäude der „Gesellschaft für den arbeitenden Mann“ in Amsterdam durch den Genossen Piet Boogd eröffnet. Anwesend waren 53 Delegierte von 22 Organisationen in 15 Ländern, sowie zahlreiche Gastdelegierte und Gäste. Neben dem Hauptprogramm prangte die neue Fahne der Internationale, die von 21 niederländischen Arbeitern zum Amtsdirektor Schmitt gefertigt worden war. Boogd streifte in seiner Begrüßungsrede die bewegte Zeit der großen Arbeitseinstellungen und des Kampfes der Arbeiter in verschiedenen Ländern. Die Arbeiterkongresse wolle, daß es sich unter diesen Umständen um die

**Bereitigung des hohen Ideals des Sozialismus** handelt. Auch der Jugend sei bewußt, wie notwendig es sei, sich mit dem Frieden zu befassen. Die Arbeiterjugend wolle ihre eigene Sache und Welt mit sozialistischer Bewusstseinsbildung zu bereichern. Seit dem großen Einigungsakt vor drei Jahren in Hamburg habe die Arbeiterjugend durch ihre internationalen Zusammenkünfte mehr Friedenarbeit geleistet.

Genosse Crispian überbrachte dem Kongress die Grüße der Sozialistischen Arbeiter-Internationale und sprach von der intensiven Verbindung der Jugendbewegung mit der großen sozialistischen Bewegung. Diese habe bisher drei große Epochen erlebt. Die erste stelle die politische Geburt der Arbeiterbewegung dar. Die Aufgabe der damaligen Generation war, die Arbeiter aus der Gefolgschaft des liberalen Bürgertums zu lösen. Die zweite große Epoche war die Zeit der Erlämpfung politischer Rechte, des Kampfes um die politische Demokratie. Die dritte Generation steht in der

**Hebungsgangzeit von der Demokratie zum Sozialismus.** Tausend erwidert ihr die große Aufgabe, die Vorbereitungen für die Durchföhrung des Sozialismus zu schaffen. Für die Arbeiterjugend gilt es, Menschen zu schaffen, die bewußt diesen Sozialismus erstreben.

Als Vertreter des Internationalen Gewerkschaftsbundes gab Genosse Cassenbach seiner Freude Ausdruck über das gute Zusammenarbeiten zwischen Gewerkschafts- und Jugend-Internationale. Die Gewerkschaften aller Länder hätten seit langem begriffen, daß eine Jugendbewegung mit weitestgehender Selbständigkeit möglich sei. Die Gewerkschaften würden sich zu haben sein für die Unterstützung der Jugend zur Erringung des Sozialismus. — Genosse Rajal sprach für die Internationale sozialistischer Erziehungsorganisationen. Genosse Stenbuck unterrichtete als Vertreter des niederländischen Gewerkschaftsbundes die gemeinsame Arbeit von jugenddemokratischer Partei und Arbeiterjugend. Im Namen der niederländischen Arbeiterjugend begrüßte Genosse Loornstra den Kongress.

### Der Vormarsch der Jugend

Darauf erhaltete Genosse Ollenhauser den Geschäftsbericht. Er hob hervor, daß die Jugend-Internationale sich trotz Verfolgung und Reaktion gut zu behaupten wolle, mit Ausnahme der Länder (Italien, Spanien, Rußland, Georgien), in denen jede gesellschaftliche Organisation unmöglich sei und die Jugendorganisationen dem Verbot oder der Verbannung anheim fielen. Die Kommunisten suchten überall Anstoß zu der Jugendbewegung zu erregen. Soweit es sich um christliche Organisationen handelte, sei die Jugend-Internationale dazu bereit, einzuweichen, müsse an dieser Echtheit der Kommunisten jedoch gewarnt werden. Die Jugend-Internationale hat sich bereit erklärt, eine Arbeiterjugenddelegation auf Einladung nach Rußland zu entsenden, allerdings unter der Voraussetzung, daß sie die Delegation unterstützen und diese sich in Rußland frei bewegen darf. Darauf wollten die Kommunisten jedoch nicht eingehen.

**Ergänzend berichtete der russische Jugendgenosse Serman,** der aus stürzenden Gefährnissen entwichen ist, daß die

**Reaktion keine sozialistische Jugendorganisation zulassen.** Von 50 Jugendlichen, die mit ihm verbannt waren, seien bereits 18 tot. Der Terror herrsche in Rußland noch wie vor; im letzten Jahre habe der Volkskommissariat für Justiz noch 1200 Todesurteile vollzogen. Neben die Verhältnisse in Italien sprach der Jugendgenosse Redentlow. Die sozialistische Jugend sei dem Faschismus am härtesten vertrieben worden und so gut wie ausgerottet. In der weiteren Aussprache beteiligten sich die Jugendgenossen Leder (Polnisch-jüdische Jugend), Weisbach (Deutschland), Aldermann (Österreich), Teitel (England), Bauerbreiten (Belgien) und Bendau (Polen). Genosse Crispian wies darauf hin, daß in Rußland besonders diejenigen verfolgt werden, die den sozialistischen Gewerkschaften treu geblieben sind. Der Warschauer Kongress habe den sozialistischen Genossen in Tschechien in ihrem Kampfe gegen die nationaldemokratische Diktatur und für die Demokratie jede Unterstützung zugesagt. Einheitsaktionen seien zwecklos. Einigungsverhandlungen seien an der Föhrung der Dritten Internationale gescheitert. — Unter lebhaftem Beifall wurde darauf der Tätigkeitsbericht genehmigt.

**Dresdner Volkshöhne.** In der laufenden Woche sind die Inshaber der nachstehenden Mitgliedsnummern eintrittsberechtigt: In der Oper am Sonntag, 30. 5., (Der Zigeunerbaron) Nr. 7418 bis 7489, am Montag, 31. 5., (Die Föhrer des Monds) Nr. 7490 bis 7609, am Dienstag (Lorenz) Nr. 7610 bis 7651 und Nr. 7652 bis 7711, am Mittwoch (Die Nacht des Schicksals) Nr. 7652 bis 7711, am Donnerstag (Doffmanns Erzählungen) Nr. 7712 bis 7751, am Freitag (Violetta) Nr. 7752 bis 7811, am Sonnabend (Der Freischütz) Nr. 7812 bis 7901, am Sonntag, 6. 6., (Der Freischütz) Nr. 7902 bis 7941, am Montag, 7. 6., (Tosca) Nr. 7942 bis 8001; im Schauspielhaus am Sonntag, 30. 5., (Mrs. Chenes Ende) Nr. 9102 bis 9181, am Montag, 31. 5., (Mrs. Chenes Ende) Nr. 9182 bis 9261, am Dienstag (Jweimal Oliver) Nr. 9262 bis 9341, am Mittwoch (Nobels und Bebe) Nr. 9342 bis 9401, am Donnerstag (Vollvorstellung: Emilia Galotti) Nr. 1 bis 41 und Nr. 3402 bis 3440, am Freitag (Herodes und Mariame) Nr. 42 bis 121, am Sonnabend (Mrs. Chenes Ende) Nr. 122 bis 161, am Sonntag, 6. 6., (Im weißen Röhl) Nr. 162 bis 271, am Montag, 7. 6., (Die Journalisten) Nr. 272 bis 341; im Theater am Sonntag, 30. 5., Nr. 3411 bis 3510, am Montag, 31. 5., Nr. 3511 bis 3610 (an diesen Tagen: Madame Sans-Gêne); am Dienstag Nr. 3611 bis 3710, am Mittwoch Nr. 3711 bis 3810, am Donnerstag Nr. 3811 bis 3910, am Freitag Nr. 3911 bis 4010, am Sonnabend Nr. 4011 bis 4110, am Sonntag, 6. 6., Nr. 4111 bis 4210, am Montag, 7. 6., Nr. 4211 bis 4310 (an diesen Tagen: Antonia); im Neuen Theater (Kaufmannshaus) am Sonntag, 30. 5., (Der Schildpattbaum) Nr. 4367 bis 4366, am Montag, 31. 5., Nr. 1 bis 300, am Dienstag Nr. 8200 bis 8200 (an diesen Tagen: Und das Licht scheint in der Finsternis), am Donnerstag Nr. 8201 bis 8200, am Freitag Nr. 8201 bis 8200 und Nr. 2167 bis 2200 (an diesen Tagen: Und das Licht scheint in der Finsternis), am Sonnabend Nr. 4367 bis 5186, am Sonntag, 6. 6., Nr. 5167 bis 5486, am Montag, 7. 6., Nr. 5467 bis 5765 (an diesen Tagen: Diebelein).

**Albentheater.** Die Erstaufföhrung des Lustspiels „Antonia“ von Richard Engelst mit Frau Gertrude Körner in der Titelrolle findet am Dienstag (7½) statt. Spielleitung: Fritz Forzmann.

Das Residenztheater teilt mit, daß es ab Dienstag den 1. Juni täglich nachmittags 3½, und 5½ Uhr Söhmische vorführt und zwar solche, die dem Rahmen des Theaters entsprechen. Als erstes Wochenprogramm ist bestimmt: „Der Kampf um die Scholle“, ein Spiel dem Lande, frei nach Fritz Reuters „Mit mine Stromtid“ und „Zeitungsvertraue der geköberten Welt“.

**Neue Kunst Hides,** Straßenvaya 6. Sonderausstellung von Tull Ricc: Zum ersten Male werden reber zahlreichen Figuren

Der zweite Verhandlungstag brachte ein Referat des Genossen Ollenhauser über die Bedeutung der Kulturarbeit in der Jugendbewegung für den Sozialismus. Die heutige Arbeiterjugend, so erklärte der Redner, fände mehr an Arbeit leisten für die Bewirkung der sozialistischen Gesellschaft als das ältere Geschlecht, weil sie nicht mehr ihre ganze Kraft der politischen Befreiung zu widmen brauche. Das Streben der Jugend geht über die rein theoretische Bildung hinaus und sei zur Kulturarbeit gemachert, die bei jedem Arbeiter selbst beginnen müsse. In den persönlichen Lebensäußerungen und der Lebenshaltung müsse die Idee der Freundschaft, der Gemeinschaft, durchgeföhrt werden. Das Sozialistsein dürfe nicht nur der Tür der Wohnung aufhören. Das Ideal der älteren Generation, die politische Befreiung der Arbeiterklasse, sei im allgemeinen erfüllt. Ihre Arbeit geht jetzt über die Befreiung des Einzelnen, damit die Jüngeren darauf aufbauen könnten. Die Kulturarbeit in der Jugendbewegung müsse sich auf die ganze Arbeiterbewegung ausdehnen; dazu müßte die Jugendbewegung und Arbeiterbewegung eng zusammenarbeiten. Vor allem aber müßte die Kulturbewegung der Jugendorganisation die breite Masse der Arbeiterjugend erfassen und dem Sozialismus zuföhren. Unter großem Beifall schloß Ollenhauser: Das Selbstverständnis des Sozialismus ist veränder. Jetzt muß die Klasse als Ganzes vorwärtschreiten, den Blick auf das Ideal gerichtet. Das Glück der Menschheit liegt allein in der Bewirkung des Ideals der großen sozialistischen Menschheitsgemeinschaft.

F. Amsterdam, 28. Mai. (Sig. Bericht.) Der Internationale Jugendkongress beschloß am Freitag seine Aussprache über das Jugendkulturprogramm, darauf Rindholm, Stadthaus, und Teitel, England, über: Internationale Zusammenarbeit der Jugend als Mittel sozialistischer Friedenspolitik, referierten.

## Einen neuen Staatssekretär, Herr Reichsminister!

D. Berlin, 29. Mai.

Am Dienstag wird die Reichsregierung zum erstenmal nach Pfingsten zu einem Kabinettsrat zusammenzutreten, der sich mit der politischen Lage und der Neubildung der unbesetzten Ministerien befassen soll. Es ist vorläufig noch ungewiß, ob über diese Neubildung bereits am Dienstag eine Einigung erfolgt, da sowohl das Zentrum als die Volkspartei auf das Reichsjustizministerium Anspruch erheben.

Ueberrassig wie die Klärung dieser Frage scheint uns die Neubildung der Stelle des Staatssekretärs in der Reichsjustiz. Der Reichsminister hat vor Pfingsten wiederholt erklärt, daß er über die Befugnis dieses Amtes nach Pfingsten eine endgültige Entscheidung herbeiföhren werde. Der angekündigte Zeitpunkt ist da, eine Entscheidung aber noch nicht getroffen. Dem Reichsminister muß deshalb nochmals gesagt werden, daß in seiner nächsten Umgebung umgehend eine Änderung erfolgen muß, wenn er auf das Vertrauen der Republikaner noch Wert legt.

Das Reichskabinett hat inzwischen, wie bereits gemeldet, den Ministerialrat Berger zum Nachfolger für den am 1. Juli aus dem Amtcheidenden Oberreichsanwalt Ebermeyer bestimmt. Es hat, wie verlautet, die Regierung der Nachfolge Ebermeyers in Form einer sogenannten „Kabinettsbeschlusse“ erledigt, d. h. man sprach über die Ernennung Berners, und da über die Pfingstferien von keinem Kabinettsmitglied Widerspruch angebracht wurde, ist die Ernennung Berners beschlossene Sache.

Eine reizende Art, eine wichtige Frage der Republik — und das ist doch wohl die Ernennung eines Mannes, der nicht nur Hüter der Gerechtigkeit, sondern auch Anwalt der republikanischen Staatsform sein soll! — als Pagette zu erledigen.

## Der Völkerebundrat

Brasilien soll der Regelung jetzt zustimmen  
P. Paris, 28. Mai. (Sig. Bericht.) Der Tempel meldet aus Paris, daß dort am Freitag Verhandlungen zwischen dem deutschen Vertreter bei der Vorbereitung der Entwaffnungskonferenz, Grafen Bernstorff, und dem brasilianischen Delegierten beim Völkerebund, Wello Branco, stattgefunden haben, die zu dem Ergebnis geföhrt haben sollen, daß Brasilien seine Zustimmung auf einen künftigen Ratstag bei dem Eintritt Deutschlands in den Völkerebund entgültig ausspricht. Dies Ergebnis soll auf die Unter-

handzeichnungen des Künstlers aus allen Schaffensperioden gezeigt. Einzeldrucke des Justiz Adts, Feininger, Emil Nolde, Gulland Wolf u. a. Gedöhnt diesen Sonntag von 11 bis 1 Uhr. — Diesen Montag 8 Uhr: Vortragsabend von Alfred Gühner: Mondäne Welt.

## Neue Mitteilungen

**Gerhart Hauptmann gegen die Dichter-Akademie.** In einem Schreiben an den preussischen Kultusminister Dr. Reder hat Gerhart Hauptmann die ihm zugedachte Berufung in die neugegründete Section für Dichtkunst an der Preussischen Akademie der Künste abgelehnt, weil er die Notwendigkeit eines solchen Dichterkongressens zur Ermüdung und Verteilung staatlicher Unterstützungsförderung. Damit bestätigt er das schon in seinen Briefen bestehende Mißtrauen gegen die Beabsichtigung einer solchen akademischen Dichterversammlung, und man darf gespannt sein, ob auch die übrigen vorgeschlagenen Mitglieder diese Absichten teilen und die gleiche Konsequenz ziehen werden.

**Neue deutsche Mitglieder in der amerikanischen Nationalakademie der Wissenschaften.** In der letzten in Washington abgehaltenen Sitzung der Nationalakademie der Wissenschaften sind auch zwei deutsche Gelehrte als Mitglieder dieses Instituts gewählt worden. Der eine ist Professor Richard Willstätter, ein Mitglied der ganzen Welt am besten bekannte Autorität auf dem Gebiete der chemischen Pflanzenphysiologie. Der andere ist Professor Max Planck, Direktor des Instituts für theoretische Physik an der Universität Berlin, der als Urheber der unangenehmsten Quantentheorie des Lichts und anderer Formen der Strahlungsenergie herabstammend ist.

**Zeitungsvereinigungen in Japan.** Anfang dieses Jahres ist in Tokio die Zeitschrift für wissenschaftliche Erforschung des Zeitungswesens erschienen. Herausgeber ist Hideo Ono, Professor für Zeitungswissenschaften an der Universität Tokio. Professor Ono hat im Winter 1934/35 im Auftrag der japanischen Regierung Deutschland, die Schweiz, Italien, England und die Vereinigten Staaten besucht, um das Zeitungswesen und den Stand der zeitungsindustriellen Forschung dieser Länder kennen zu lernen. Auf Grund seiner Erfahrungen bei dieser Reise berichtet er in der ersten Nummer seiner Zeitschrift auch über die „Zeitungswissenschaft in deutschen Universitäten und Hochschulen“. Bei dieser Gelegenheit sei auf die allgemeine Wertung hingewiesen, die das Zeitungswesen in Japan genießt. Die Journalisten haben beispielsweise in Japan, ebenso wie bei uns die Parlamentarier, freie Fahrt auf der Eisenbahn.

haltungen zurückzuführen, die der deutsche Botschafter in Paris, Herr v. Koch, mit dem japanischen Botschafter bereits Mitte Mai gepflogen hat.

Auch mit Spaniern sollen die Verhandlungen gütiglichen. Spanien wird, wie es anzunehmen ist, seinen Anspruch gegen einen künftigen Reichstag für Deutschland erheben. Die Frage ist nur, ob es sich dann um die Mitarbeit am Völkerebund handelt.

Der Völkerebund würde dann aus 14 Mitgliedern bestehen, davon fünf ständige (England, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan) und neun nichtständige, die durch jeweilige Wahl wechselnd besetzt werden.

## Der englische Bergbaukampf

London, 28. Mai. Die Regierung hat sich entschlossen, die Verlängerung der Zulassungen an die Kohlenindustrie um einen weiteren Monat zu beantragen. Die Maßnahmen zur Einschränkung des Kohlenabbaus werden heute schon allmählich durchgeführt. Die Gemeinden übernehmen die Lagerung und Verteilung der Kohlenvorräte. Strengste Rationierung ist vorzusehen. Die Forderung auf die Einfuhr ausländischer Kohle ist nicht zu dem der normale Kohlenverbrauch Englands beträgt für jede Woche drei Millionen Tonnen, und das sind Mengen, die das Ausland nicht zu liefern vermag. Die Arbeiter in den anderen Ländern werden aber überdies die Kohlenzufuhr aus Solidarität unterbinden.

## Internationale Unterstützung

London, 28. Mai. Den Bergarbeitern hat durch die Internationale Bergarbeiterföderation folgende Beihilfen zugesagt: aus Deutschland 3000 Pfund Sterling (100 000 Reichsmark), aus der UdSSR 1000 Pfund, aus Dänemark 145 Pfund, aus den Niederlanden 100 Pfund, aus Belgien 750 Pfund, aus Schweden 50 Pfund. Aus Deutschland wurde ein weiterer Betrag von 3000 Pfund in Aussicht gestellt und die Niederlande haben zugesagt, während des ganzen Streiks monatlich 100 Pfund Sterling zur Verfügung zu stellen.

## Der Vergleich mit Werthauer

Aus der Kammerdebatten der Staatskanzlei wird uns gemeldet:

Der Frage nach der Verurteilung, die der Berliner Reichsanwalt Justizrat Dr. Werthauer wegen seiner Beteiligung an den Ausnahmegerichtsverhandlungen mit dem in der ersten Instanz verurteilten Angeklagten gegen den Staatshof erhoben wurde, ist in diesen Tagen wieder zu werden. Nachdem vom Landgericht Dresden die Klage Dr. Werthauers förmlich abgewiesen, vom Oberlandesgericht als Berufungsbeklagte aber durch Amtsrichter der Instanz Dr. Werthauers dem Grunde nach als berechtigt anerkannt worden war, hatte das Oberlandesgericht Dresden von ihm aus einen Vergleichsverfahren gemacht, monach der Staat an Dr. Werthauer 100 000 Mark zahlen sollte. Auf diesen gerichtlichen Vergleichsvorschlag ist auch die Regierung eingegangen.

Nachdem einmal auf Grund der Beweisaufnahme der Grund des Auftrags Dr. Werthauers dem Freitag gegenüber vom Gericht anerkannt worden war, war der Ausgang des Prozesses in der dritten Instanz immerhin sehr zweifelhaft und hätte unter Umständen zur Befreiung eines weit höheren Betrags, als er jetzt nach dem Vergleich zu zahlen ist, geföhrt. Denn bekanntlich hatte Dr. Werthauer von seiner Verurteilung von rund 770 000 R. bisher nur einen Teilbetrag von rund 268 000 R. einlagen lassen.

## Letzte Nachrichten

### Reichstagspräsident Löbe ernstlich erkrankt

wtb. Berlin, 29. Mai. Der Reichstagspräsident Löbe erkrankte gestern abend an einer akuten Entzündung der Gallenblase. Er litt große Schmerzen und hatte Fieber. Er ließ den Arzt und Reichstagspräsidenten Dr. Weiskopf kommen, der ihn in Behandlung nahm. Während der Nacht das Krankheitsbild gestern abend als typisch für eine Gallenblaseentzündung bezeichnet wurde, konnte er heute vormittag als typisch für eine Gallenblaseentzündung bezeichnet werden. Er wird aber voraussichtlich noch die nächste Woche hindurch liegenbleiben und unter künftiger ärztlicher Beobachtung gehalten werden müssen.

### Die Wirkung des Kohlenmangels in England

wtb. London, 28. Mai. Durch Telegramm berichtet, daß der Kohlenmangel infolge der Stilllegung der Kohlenbergwerke die ernste Wirkung auf die Industrie in allen Teilen des Landes ausübt. Insbesondere in Sheffield hat die Zahl der geschloßenen Fabriken zugenommen, die den Betrieb einstellen mußten, aufgenommen. Die Zahl der Arbeitslosen in Südwales wächst ständig.

### Ein Wahlsieg der englischen Arbeiterpartei

wtb. Manchester, 28. Mai. Bei der Wahl zum Parlament erhielt der Kandidat der Arbeiterpartei 13 036, der Kandidat der Konservativen 9414 und der Liberalen 1974 Stimmen. Die Arbeiterpartei hat damit einen neuen Sitz erstritten.

### Vor der Präsidentenwahl in Polen

wtb. Warschau, 28. Mai. Da gestern auch die Christlich-sozialistische Partei in Polen den Wahlkampf gegen die Nationaldemokratische Partei zu betreiben, wird der ganze Rechtsblock bei der Präsidentenwahl mitwirken.

Seine nachmittag findet eine Konferenz der Abgeordneten aller Parteien, die der Wahlkampf angeht, statt, mit dem Reichstagspräsidenten Partei und dem Reichshof Justizrat. Dieser Konferenz, bei der angeblich die Kandidatur des Karjwalski Billigst vorgeschlagen werden soll, wird in politischen Kreisen große Bedeutung beigegeben.

### General Simierki verhaftet

wtb. Warschau, 29. Mai. General Michael Simierki, der ehemalige Adjutant des Generals Joseph Haller und spätere stellvertretende Chef der polnischen Militärverwaltung, wurde gestern wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, den er sich anlässlich in dieser Stellung bei ausländischen Zusammenkünften, verhaftet.

### Neuer Militäraufstand in Portugal

Aus Lissabon wird gemeldet, daß in Portugal ein Militäraufstand ausgebrochen ist. Zwei Divisionen haben sich gegen die Regierung aufgeföhrt. Die Verbindung zwischen der Hauptstadt und dem Norden des Landes ist unterbrochen. Der Kommandant der aufständischen Truppen rieferte an die Verhaftung eines Auftrags. Die Regierung soll jedoch noch keine Entscheidung getroffen haben.

### Schlusnotierungen der Produktentörfe

rs. Berlin, 29. Mai. (Sig. Junipruch.) Weizen märktlich: Mai 206, Juli 203½, September —. Tendenz: fester. Roggen märktlich: Mai 198, Juli —, September 206½. Tendenz: festig.

### Wettervorhersage für den 30. Mai

Witterungsaussichten. Anfangs, besonders im Gebirge, noch Regenwetter, dann Ueberrgang zu wechselnd bewölktem Wetter. Ergöbige ziemlich kühl, Hochland tagsüber gemäßig warm. Hochland schwache bis mäßige, höhere Lagen lebhaft kühle und westlichen Richtungen. Witterungscharakter der nächsten Tage. Größtenteils heiter, im allgemeinen jedoch zur Unbeständigkeit neigend. Hochland gemäßig warm.







# Die Konsumvereine im Jahre 1925

Von D. Fleißner, W. d. R.

In dem jetzt erschienenen Jahresbericht des Zentralverbandes Konsumvereine für das Jahre 1925 wird festgestellt, daß die Zahl der dem Zentralverband angeschlossenen Konsumvereine im Jahre 1925 gegenüber dem Vorjahre um 1000 zugenommen hat. Der Gesamtumsatz betrug 381 Millionen Mark. Im letzten Jahre vor dem Kriege betrug er 190 Millionen Mark. Dabei sind aber die gegenwärtig sehr hohen Warenpreise zu beachten.

Der Umsatz selbst wurde in 8500 Verkaufsstellen erzielt. Davon sind von den Konsumvereinen durch die Groß- und Kleingeschäfte Deutsche Konsumvereine zu verstehen. Diese machten 25 Prozent des Gesamtumsatzes aus, während 75 Prozent im letzten Kriegsjahre. In dieser Hinsicht ist die „genossenschaftliche Form“ noch mehr als im Jahre 1914. Von Warenbezugs von 19000, vermittelte 58 Prozent des Umsatzes. In den Konsumvereinen, denen die einzelnen Konsumvereine eines bestimmten Gebietes angeschlossen sind, unterteilt die G. K. V. in verschiedenen Teilen des Reiches Zentralvereine, durch welche die Warenvermittlung bewirkt wird. Diese Zentralvereine sind auch mit großen Konsumvereinen verbunden. Der Wert der in eigenen Verkaufsstellen der einzelnen Vereine hergestellten Waren betrug 161 Millionen Mark (1925: 90 Millionen), davon entfielen 100 Millionen auf die Warenpreise 1914 Millionen.

Die flüssigen und angelegten Mittel der Konsumvereine wuchsen für 1925 um 25 Millionen Mark aus, gegen 1924 um 10 Millionen. Der Betrag hat sich also mehr als verdoppelt. Bedeutend aber noch wichtiger ist die Zunahme der Sparreserven. Diese zeigen sich besonders, daß die Konsumvereine gegen die Verfallzeit in Bezug auf ihre Festigkeit noch zu stärken haben. Die Sparreserven der Mitglieder in den Konsumvereinen und die Hausanteile wuchsen mit 69,4 Millionen Mark gegenüber 1924. Aus ihnen spricht das wachsende Vertrauen der Mitglieder zu ihren Konsumvereinen. Der Kundwert des Zentralverbandes betrug Ende 1925 84 Millionen gegen 100 Millionen im Jahre 1914. Der wachsende Wert ist natürlich höher als der Kundwert.

Die Anteile der Mitglieder, der wachsende und höchste Teil des Eigenkapitals der Konsumvereine, wuchsen mit 20 Millionen Mark gegenüber 1914 um 10 Millionen. In 1914 betrug der Kundwert 100 Millionen Mark. Berücksichtigt man, daß die Anteile durch die Inflation stark erhöht wurden, so ist die verhältnismäßig schnelle Erhöhung der Konsumvereine eine beachtenswerte Leistung. Die Anteile konnten bekanntlich nur aufgebracht werden, weil es sich im Einzelnen um geringe Beträge, durchschnittlich etwa 25 bis 30 Mark, handelte. Die Konsumvereine betragen 293 Millionen Mark gegenüber 24,8 Millionen Mark im Jahre 1914. Damit stellt sich das gesamte Eigenkapital auf 49 Millionen Mark. Der Stand von 1914 — 58 Millionen Mark — ist somit bald erreicht.

Ein Zeichen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise sind die verhältnismäßig hohen Warenpreise, auf die im Bericht hingewiesen wird. Die bedeutendsten vor allen Dingen die Ausübung des Betriebskapitals. Als Ausdruck des noch immer anhaltenden Mangels an Betriebskapital erweisen die hohen Warenpreise Konsumvereinen im Jahre 1925 gegenüber 1914. Bei alledem muß aber immer wieder der bereits betonte geringere Kundwert gegen die höheren Warenpreise beachtet werden. Die Wirtschaft der Konsumvereine ist im Vergleich zu den Jahren 1914 bis 1924 eine große Leistung. In 50 Städten für die Konsumvereine ein um 5 Prozent niedriger Preisstand gegenüber den Privatgeschäften ergibt in diesem Zusammenhang muß nach die Rückgewinnung berücksichtigt werden, die die Mitglieder der Konsumvereine am Jahresabschluss erzielen. Der einzige Jahresertrag stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 34,2 Millionen. Geschäftsergebnisse aus 1914 betragen mit 8,8 Millionen zu Buch (1914 = 16,4 Millionen). Auch in diesen Jahren, die natürlich unter dem richtigen Kundwert liegen, drücken sich starke Abwärtstendenzen der Konsumvereine aus.

Dem Zentralverband waren im Jahre 1925 rund 1110 Konsumvereine angeschlossene. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der angeschlossenen Vereine um 53 vermehrt. Diese Zunahme ist in der Hauptsache auf Veranlassung unter den einzelnen Vereinen zurückzuführen. Allerdings hat die Mitgliederzahl im Vergleich zum Jahre 1924 um 123 000 zugenommen und sich auf 2 382 000 gestellt. Bei diesem Rückgang handelt es sich aber im wesentlichen um eine Säuberung der Mitgliederlisten von sogenannten Papiermitgliedern. Ganz allgemein ist man dazu übergegangen, Mitglieder, die dem Konsumverein keine Waren mehr entnehmen und der Konsumvereine indifferent gegenüberstehen, einfach auszulisten. So ist man sich von Ballast, der sich in der Statistik ein unrichtiges Bild bedingt. Es ist anzunehmen, daß sich dieser unrichtige Kundwert noch einige Jahre fortsetzen wird. Selbstverständlich muß diese Verluste im Laufe der Zeit durch Neueintritte auszugleichen werden. So traten im Jahre 1925 insgesamt 35 000 Personen dem Zentralverband bei. Die in Frage kommenden Vereine selbst beschäftigen 37 318 Personen, wovon 6273 auf die Eigenproduktion entfallen.

# Auf vulkanischer Erde

Roman von G. M. G. G.

Da würden die Leute doch finden, wenn sie in der Dämmerung lagte sie. Damit lief sie schnell um den Wagen herum und legte auf der anderen Seite die Hand auf die Hochkante, demütig den Blick zu erklümmen, indem sie den rechten Fuß auf die Radachse setzte. Aber Mensch — Stutzer — halten Sie doch einen Augenblick still —! Ritterschick jeder Damen, junger Mann! Widerwillig zog er die Leine an und trieb die Pferde weiter, als die Reize den einen Fuß eben nachgezogen hatte, so daß sie durch den plötzlichen Aufschlag des Wagens wie ein Reh auf den Boden fiel. Vergerlich fragte sie, ob er nicht hätte warten können, bis sie oben war. Matti josten unnen bleib. Ich han dich nit geruzt! — Schonens Bies vermag die Mundwinkel und jetztge. — Besingrisjuehl! — Ich arm Bier! Und mai han ich dir af zu Lieh gelan!

So, ja, die Zeiten hatten sich geändert. In Fastnacht war's gewesen, vorm Jahr, da hatte dieser selbe Matti die Schonens Bies am Armes-Sonntag zum Ball abgeholt. Das war der selbste Tag ihres Lebens gewesen. Nur mit ihr hatte er getanzt, jede Tote von Anfang bis zu Ende. Die toll hatte er sie geküßt und gedreht und sie an sich dreht. Am Rosenmontag ging der Trubel wieder von neuem los und ändigte erst am Fastnachtsdienstag abends um zwölf, als der Schermtanz begann. Da waren die freudigen Reigen verflümmet; aber der Matti hatte sein Mädchen nicht von sich gelassen, bis am Widernitwoid die Glocken zur Messe riefen. Zwar die Osterbeichte kostete diesmal große Überwindung. Aber der Karneval sollte doch gefeiert werden und das war er, bis zur Reize! Und schon war's doch gewesen, dafür konnte man die geistliche Strafrede und das biblische Buhe schon ruhig hinnehmen. Die Erinnerung allem war schon hinüberausend schon. — „Matti, Matti!“ Die Dies lautete schwer, als sie aus ihren Träumen der Vergangenheit erwachte und den Matti auf dem hohen Boden der Seite ansah.

# Sachsen

## Nichtgehaltene Versprechungen

### Schwere Vorwürfe gegen die sächsische Regierung

Der Landtag hat bei der vorjährigen Hausabrechnung beschlossen, die Regierung zu ersuchen, mindestens 100 älteren Beamten der Landespolizei, die sich in der Gruppe II befinden, und zur Neuregelung der Besoldungsordnung für ihre Person die Gruppe III zu gewähren. Sie sollten also in Zukunft ein Gehalt von 142 Mark ohne Steuerabzug monatlich erhalten. Und was machte die sächsische Regierung, als der Landesverband der Polizeibeamten auf Erfüllung dieser Landesbesoldungsordnung drang?

Sie behauptet fälschlich, so lautet die sächsische Polizei, daß ältere Beamte der Landespolizei in dieser Gruppe gar nicht vorhanden sind, während wir durch angelegte Besoldungsordnungen nachweisen konnten, daß weit weniger als 100 verheiratete Beamte mit bis zu fünf Kindern von diesem fürstlichen Gehalt leben mußten. Andererseits werden wahlwerbende Besoldungsrechte von Polizeibeamten seit Jahren verweigert, Besoldungsanträge unerfüllt gelassen, Beschlüsse des Landtags nicht in Werke gesetzt.

Mit Recht heißt es in dem Artikel des Organs der Polizeibeamten weiter, daß die Gefahr der Korruption unter solchen Umständen bloß greifen muß: Die Beamten werden ausgebeutet an Leute, die bedenkenlos Verordnungen machen, um das öffentliche Gewaltmittel des Staates in ihre Hand zu bekommen und damit Umsturzpläne zu verwirklichen. Es wird weiter in dem Artikel erklärt, daß heute schon bestimmte Organisationen und bestimmte Kreise zu viel Einfluß in der Polizei besitzen, daß ihre in Parteizwecken bestim�ten Anträge sich nicht scheuen, in entgegenstehendem Sinne unter Ausnutzung ihrer Dienstmacht ihre Untergebenen zu beeinflussen.

## Gründung eines Landesmilchsausschusses

Donnerstag den 27. Mai hat im Wirtschaftsministerium unter Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Müllers und unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der an dem Gegenstande besonders interessierten Behörden und Organisationen, der Landwirtschaft usw., die Gründerversammlung des Sächsischen Landesmilchsausschusses zur Förderung des Milchverbrauchs (Sächsischer Landesmilchsausschuss) stattgefunden. Der Ausbruch der Milchkrise eines eingetragenen Vereins Verhält, verfolgt lediglich gemeinnützige Zwecke. Er dient, wie der bekanntlich Mitte vorigen Monats unter Führung des Reichsernährungsministeriums gegründete Reichsmilchsausschuss, dem er angeschlossen ist, im Interesse der Volksernährung und der Volksgesundheit der Zusammenfassung und Förderung aller Bestrebungen, die auf die Verbesserung des Milchverbrauchs und der Milch- und Milchprodukte, insbesondere auch durch Steigerung ihrer Güte, gerichtet sind. Es konnte die einmütige Anerkennung der volkswirtschaftlichen und volkshygienischen Bedeutung der Frage durch die Erschienenen und ihre Zustimmung zu dem Vorschlag des Reichsernährungsministeriums und des sächsischen Wirtschaftsministeriums festgestellt werden. Die der Versammlung vorgelegten Satzungen fanden deren Billigung. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus je einem Vertreter des Wirtschaftsministeriums (Vorsitz), des Ministeriums des Innern (stellv. Vorsitz), des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums, des Landesgesundheitsamtes, der Landesstelle für öffentl. Gesundheitspflege, des Städt. Gesundheitsamtes, des Verbandes der Städt. Bezirksverbände, der Landwirthschaftsämter, der Vereinigung Sächs. Schulärzte und Vertretern der Landwirtschaft, der Milchwirtschaft und der Verbraucher. Im Anschluß an die konstituierende Mitgliederversammlung hat unter Vorsitz von Frau Rat Dr. Richter eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes stattgefunden, in der ein engerer Arbeitsausschuß gebildet wurde. Es ist im Interesse der Volksgesundheit zu wünschen, daß der Tätigkeit des Reichsmilchsausschusses und des Landesmilchsausschusses, in denen sich alle Milchhergesteller zu gemeinsamer Arbeit auf neutraler Basis zusammengeschlossen haben, der beste Erfolg beschieden ist.

## Einheit und Schlagkraft

Das Halleische Volksblatt schreibt zu dem Aufruf des Parteivorstandes gegen die Deindungsangst:

„Denn die Erklärung des Parteivorstandes ist Klarheit geschaffen worden. Ein Aufstand wird nicht aus durch die Reihen der sächsischen Parteigenossen gehen. Der Spieß, den die unermesslich handelten Disziplinbrecher 2 1/2 Jahre trieben, ist aus. Die Einheit und Schlagkraft der Partei ist wieder hergestellt. Biel zu lange hat jene Gruppe von Landtagsabgeordneten, die von den sächsischen Parteigenossen zu diesem hohen Vertrauensamt berufen wurden, die Partei verlassen und viel zu lange sie schädigen können. Ihre Mitgliedschaft hat in den letzten 18 Monaten die Wirkungswirksamkeit und die erfolgreiche Tätigkeit ihrer Partei gestört. Wir haben die Gewißheit, daß die vom Parteivorstand nach langen vergeblichen Bemühungen zur Friedenslösung herbeigeführte Klarheit auf die Parteigenossen besonnen worden wird. Endlich ist unsere sächsische Parteigenossenschaft die Währungslos. Das bedeutet einen Wiederaufbau und Neugestaltung zugleich. Lieber die Einheit, die den sächsischen Vorstoß unternehmen, eine auf „Opportunität“

## Kataopolitiker

Die Berliner Volkszeitung, ein linksdemokratisches Blatt, veröffentlicht den wichtigsten Teil vom Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes und schreibt dann dazu: „Der Parteivorstand gibt der Überzeugung Ausdruck, daß diesen Bemühungen der Erfolg verlagst werden wird. Auch wir glauben nicht, daß die sächsischen Kataopolitiker über die Bedeutung einer Seite hinauswachsen werden.“

## Entbehrliche Dinge

Womni sin ein Plakatium mandatai betachen muß und weid satomatische Entschörungen becheit zu fallen sind, davon maadit hat, der gewöhnliche Staatsbürger wohl kaum einen ausreichenden Begriff. Die neueste Nummer des „Berordnungsblasses des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung“ liefert dafür wieder einen großartigen Beweis: Hat da im letzten Jahre der deutsche Republik die Direktion einer höheren Schule der obersten Landesbehörde die so lebenswichtige wie knifflige Frage vorgelegt, ob auch auf den Korke-, bzw. Besetzungsausschüssen der Schülerinnen höherer Mädchen- oder Knaben-schulen ein Vermerk angebracht werden soll über die Verechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst? Berant im Schoße des hohen Ministeriums folgende weise und geachtete Entscheidung ausgebrütet und im besagten Berordnungsblass zu Rub und kommen aller etwa in gleichen hangen Zweifel anach beklarrender zeitgenössischer Verjudendungsstellen veröffentlicht wurde:

„Das Ministerium hält, da seit der Aufhebung der Bestimmungen über den Befähigungsanweis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst geraume Zeit verstrichen ist, die Anbringung eines solchen Vermerkes auf den Befähigungsausschüssen für Mädchen für entbehrlich.“

„Nicht nur die Ablehnung höherer Töchter mit dem allerdings schon vor „geraumer Zeit“ samt anderem Plakat der glanzreichen wählmännischen Vera versprochenen Einjährigensprivileg, sondern auch derartige geistliche Fragen (bzw. Fragesteller) und die Antworten einer höchsten Landesinstanz sollte man nachgerade allerdings für sehr „entbehrlich“ halten!“

## Schießübungen im Wermisdorfer Forst

Ein mehr als eigenartiges Bild entrollte sich vor den Augen des Wanderers, der am zweiten Pfingstfesttage den Wermisdorfer Forst durchstreifte. Rechts von Ruhe und Ordnung, auf die sich während der Schützen des Wildes besondere Beachtung gegeben werden mußte, war zu spüren. Aber auch leiser der Forstbeamten, die nicht jede Gelegenheit wahrnehmen, um vielleicht einen in den Zeiten brennenden Protestier zu bestochen, ließ sich trotz diesem weichen vernehmbareren Stande hören. Ungeheuer verdrängten zwischen 11 und 12 Uhr vormittags an der Burg- und Döberitz-Strasse zwischen den Forstbeständen F und G die Kleinallstigen vom Wermisdorfer Forst, nachdem die Schützenlinie hergestellt war, schickte ein regelrechtes Platzpatronenfeuer ein bis zum Schluß auf ein Trompetenquintett im Sturmschritt mit Hurra vorwärts. Heberall entfielen Schreie, allerorts traten die Reichspolizei streng militärisch formiert, in obigen Halle sogar bewaffnet, auf, ohne daß sich ein Behördenvorstand findet, der Herrn Müller in Dresden mitteilt, wie verkehrt seine Rücksichtnahme gegenüber diesen offenen bewaffneten Feinden der Republik ist. Das Vorgehen dieser Dorden ist nicht etwa nur ein großer Unfug, wie man in manchem Regierungsschreiben zu glauben scheint, vielmehr liegt in dem Auftreten dieser Organisationen Geheimnis, das man vielleicht erst dann bekämpfen will, wenn es zu spät ist.

Der verlangen nachdrücklich, daß die Behörden ihr ganzes Augenmerk darauf richten, daß sich solche von bewaffneten Reichsorganisationen betraufelte Feldübungen nicht wiederholen.

## Reichsarbeitsgemeinschaft Kinderfreunde

Vom 31. Mai bis 6. Juni findet ein Landeskurkurs für die Helfer auf der Jugendburg „Hohenstein“ statt. Die Leiter sind geworden worden die Genossen Felix Kantiß aus Wien und Kurt Bockel aus Dresden.

Der Kursus soll zunächst einführen in die Psychologie des Kindesalters und dann in der Form praktischer Übungen zeigen, wie sich die Theorie in der Praxis ausnimmt. Den Abschluß bildet ein Festspektakel der Dresdner Kinder und Helfer auf einer Spielwiese in Dresden. Der Genosse Kantiß wird die Spiele leiten.

Der Arbeitsplan ist den Bezirksvorsitzenden zugesandt worden. Die Teilnehmer können ihn dort erhalten.

Der Landesauschuß der Kinderfreunde

„Jesse, neel!“ Warum wurde er denn nur so wild? Sie wollte es ihm ja sagen, sonst könnte er am Ende noch glauben —! In der Küche von Lende hatte die Lampe noch gebrannt, und da hatten sie gesehen, wie der Gendarm das Lende auf dem Schoß hatte — und da —

„Hat da, dau!“ Ganz nahe hielt er sein Ohr zu ihr hingecigt, wie er leise, zischend die Worte hervorbrück.

Kein — mehr konnte sie nicht sagen — das wäre ihr zu genierlich. Da mochte er den Bit fragen, sie war heimgegangen.

„Und de Bit hat dat ooch gefiech?“

„No, un de hat gelacht!“

„De Sund — ich schlag er dot —!“

„Wen dann — de Witt?“

„Dummfoop — neel!“ Gebieterlich verlangte er, sie sollte eingestehen, daß sie alles gelogen.

Kein — es war kein unwahres Wort — er mochte den Bit fragen.

Als sie den Eindruck sah, den ihr Bericht auf ihn gemacht, erzählte sie weiter. Den nächsten Abend waren sie und der Bit wieder späten gegangen. Der Bit war schon vor ihr auf dem Platz und hatte gesehen, daß der Gendarm zum Heiligenhäuschen hinaus ging, vermutlich, um sich mit den Leude dort zu treffen. In dem Augenblick gerade hätte das Lende das Küchenfenster geschlossen, und wie nun gerade der Mond heraufkam, waren sie gesehen worden. Nun gingen sie hinauf zum Heiligenhäuschen und warteten dort ab, bis die zwei sich treffen würden. Das hatte denn auch nicht lange gedauert, und das Rärchen war bald in den Büschen verschwunden.

„Ich schlag er dot — maujebei — de Sund!“ Jornerot im Gesicht, klappte der Matti während der Reize durch die Luft, daß die Lies sich erschrocken zurückzog.

„Matti, ich sag dir, ich han als lauter gewußt, dat den is e leicht Madde —!“

„Halt dei Maul! Ich schlag er dot —! So fet ichlag ich en.“

„Saugnd fuhr die Reize durch die Luft.“

(Fortsetzung folgt.)

„Matti!“

„Hat denn?“

„Matti, was sein ich for en arm Dingen!“

Witend fuhr er sie an, ob sie etwa herausgekommen wäre, um ihm das zu sagen? Da hätte sie unten bleiben können.

Die Dies wurde weinerlich und rührselig, als sie an des Matti Worte von damals und jetzt dachte, und da rief sie ihm denn die schöne Zeit ihrer Liebhaft wieder in die Erinnerung zurück. Und dann jammerte sie von seinem Treubruch, und daß er der eizigste Mann gewesen, an den sie sich vergeben hätte, und den sie nie vergessen konnte. „Und dat all wegn em Ren, wat dem Schabarm nu zu Willens is!“

Sie sag umständlich ihr Tuch aus der Tasche und tunkte sich die Augen.

Jornig blüete er sie an.

„Sogn neist über dat Ren, alle Betiek!“

„Matti!“ Wie ein Schrei hatte es geklungen. Die Herren im Wagen wurden schon aufmerksam und blickten verwundert auf.

„Halt dei Maul!“ rante er ihr mit oedmpfter Stimme zu. — Was —! Sie wollte etwas sagen gegen das Lende — sie —? und hatte am Bach geoffen im Gras, in der Nacht, mit dem Schommers Bit?

„Jesse, neel — so apes —!“ Kurz wollte sie es ihm sagen, nun sollte er alles erfahren! Regten Sonntag war's gewesen, da hatte sie noch spät geholfen in der Wirtschaft bebienen und wollte nun nach Hause gehen, da war der Schommers Bit des Wegs gekommen und hatte gefragt, ob sie den Gendarmen nicht gesehen hätte. Kein, den hatte sie nicht gesehen. Sie hätten ihre Richter um elf ausgemacht. Da hatte der Bit gelacht und ihr gesagt, dann wäre der noch drin beim Lende, da wollten sie doch mal gucken gehen.

„Do sein mer über de Bried — bei de Biisch — un do han mer gefiech —“

„Wo, hant ehr gefiech, sogn —!“ Funkelnden Auges schaute sie der Matti an und frochte die Faust um den Weitschiffel.

Die Dies sagte, sie grante sich, das zu sagen.

„Hat halt de gefiech, sogn — sonst — ich schlag dich dot!“



### Dresdner Chronik

#### Weinende Frau

In dem kleinen Garten des Lorchens steht das Bild der Melancholie noch lauter. Seitlich bietet ein Schaulustiger dem Betrachter eine gesunde Ruhepause. Das kostbare Holz eines Abendkleides blendet. Zwei vorübergehende sehr elegante Damen brechen von Frühlingstagen in Italien, vom blauen Meer der Nizza. Ein Herr mit im Gesicht lebendem Gerichte beobachtet seine ergründeten Frau. Ein Auto hält. Niemand führt sehr leise den Schlag. Ein Herr mit einem Mysterium fällt durch seine Heberbohrung auf. Niemand führt die Frau, die im Dunkel des blaugrauen Lorchens sitzt und Streibblätter feilbietet.

Wäre eines vom bittersten Leid durchführten Geistes. Die liegenden, so gültigen Augen haben jeden einzelnen. Sie können noch trauern um ein Erbarmen der Menschen zu glauben. Nur die gramvollen Kollern um den Mund deuten Schrecken. Das schwarze Kopftuch um das Gesicht wird gänzlich vom Linseln des Lorchens verdrängt. So steht man aus Antik nur als Larve. Eine rührende, ergreifende Hilflosigkeit weilt die Art der Hände auf. Wie die eine zitternd eine blaue Schachtel den Vorübergehenden entgegenstellt, die andere sich verweigert im Schoß krallt.

Erstmalig ist, daß keiner auf diese Frau aufmerksam wird. Es ist verflucht, daß nicht einer sehen bleibt. Jeder weiß nur auf das Holz des Kleides.

Plötzlich löst diese Frau müde den Kopf in beide Hände fallen. Der Körper streckt sich zusammen, brennt.

Kann erst jetzt dieser oder jener betroffen. Mehr in Hilflosigkeit darüber, daß eine Frau meint, als im Erdbeben vor einem allzu großen Schmerz.

Die berührte die weinende Frau inmitten der Stadt. Ganz greifbar wurde ihr Verlassenheit. Nicht neben ihr mühte gerade ein fröhliches Lachen erklingen. Die Leute einer Straßenbahn wichen nur einen flüchtigen Blick hin. Das Leben flüchtete sich so vollkommen gleichgültig weiter an.

Heberoll und Weinen, gleichgültig. Ist das nicht gramvoll? Das ist lindhafte Hilflosigkeit, Erbarmungslosigkeit. In dem Weinen dieser Frau lag das Weinen einer ganzen Welt. Nichts ist schmerzlicher, als unter Menschen zu sein und verlassen zu sein. Selbstverleugung war es, der Frau zu helfen. Wie es sich verhält, all den Armen zu helfen. Wer tut es?

Sicher würde man aufmerksam auf die weinende Frau. Man faule ihr ab, warf ihr im Vorübergehen eine kleine Münze zu. Vielleicht aus einer Gierigkeit.

So wie dieser Frau erweist man all den Armen Wohlthaten. Man opfert. Aber ist denn das gegenseitiges Helfen? Wer kann von dieser Frau verjüngende Liebe ermoren? Jede Gabe kann schließlich nur die Bitterkeit steigern. Wer denkt vor dieser Frau ein größeres Anrecht am Leben? Wer besitzt es jedem anderen Menschen gegenüber? Wir bauen Krankenhäuser, Klöster- und Kinderheime, Erholungsstätten. Man kümmert sich um die Hilfsbedürftigen. Aber jetzt in der Zeit von Wohlthaten, die immer die Voraussetzungen von Schuldhaftigkeit haben. Viele Gesellschaften, die die Armut duldet, sind nicht immer nur Wohlthaten. Warum schafft man nicht das Grundübel, die Armut, aus der Welt?

Ich habe die Frau unter dem Lorchens nicht wieder gesehen. Ich bin die ganze Lage übergegangen. Es kann sein, daß sie krank ist. Vielleicht aber war sie schon tot, war in ihrer Verzweiflung ins Wasser gesprungen, hatte den Uebahn aufgedrückt.

Argwohn in der Zeitung liegt man den Besitztümern einer Frau. Nur wer sich verhält, daß es keine weinende Frau sein könnte, an der man auch vorbeigehen ist, erschrickt.

Stets nur für einen Augenblick gehen wir solchen Frauenhaftigkeiten nach. Dann kommen wieder andere, bessere Dinge, die wir nach unserer Meinung mehr benötigen.

### Internationale Kunstausstellung Dresden 1926

Wenigstens mit der großen Jubiläums-Gartenschau-Ausstellung veranlaßt die Dresdner Jahresfest eine Internationale Kunstausstellung, die vom 12. Juni bis 10. Oktober im Stadtschlösschen stattfinden soll. Mit dieser Veranstaltung nimmt die Dresdener die auf Gotthard Ruch zurückgehende Tradition der internationalen Kunstausstellungen wieder auf, die seit dem Jahre 1912 ausgeübt haben. Die Internationale Kunstausstellung 1926 verankert sich auf Werte der Kultur und Kunst, hat sich jedoch innerhalb dieser Gebiete die umschließende Aufgabe gestellt, das Schaffen der wichtigsten modernen Künstler der ganzen Welt in geschickter Zusammenfassung vorzuführen. Zum ersten Male seit der Vorkriegszeit wird hier in Deutschland Gelegenheit gegeben, das Werk und die Kunst der internationalen Produktion des jüngsten Auslandes kennenzulernen. Die Auswahl des Materials ist nicht Kommissar. Die durch die Regierungen der einzelnen Länder ernannt werden, überlassen worden, sondern wurde nach eigenem Ermessen zu treffen, daß der einheitliche Charakter und die hohe Qualität des Ganzen gewährleistet ist. Wo eine Auswahl der Werke an Ort und Stelle nicht möglich war, wie für die Abteilung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, lag sie in den Händen besonderer Spezialkommissionen der betreffenden Gebiete (zum Beispiel für Amerika in denen der Direktor der Detroit Art-Institute Dr. W. H. Valentiner).

Aus der Ehe der auf der Dresdner Internationalen Kunstausstellung 1926 vertretenen Meister des Art und Auslandes ergibt sich, daß die künstlerische Bedeutung der Ausstellung außerordentlich ist und bei weitem alle bisherigen veranstalteten Ausstellungen des In- und Auslandes seit der Vorkriegszeit übersteigt. Die einzelnen Künstler sind je nach der Wichtigkeit und der Möglichkeiten der Schau mit 1 bis 6 Gemälden besetzt. Gruppen von je zwei und mehr besonders wichtigen Gemälden werden von dem deutschen Meister Corinto und Fischer, von Oswald Marchand sowie von Meißner und Kroll gezeigt. Am ganzen enthält die Ausstellung etwa 350 ausländische, etwa 250 deutsche und etwa 200 Dresdener Gemälde, dazu 150 Skulpturen.

In der Gartenbau-Ausstellung stehen gegenwärtig die Rhododendren in voller Blüte. Besonders am Rhododendronweg zwischen Brücke und Grünau Tom blühen die großen Wälder in prächtigen Farben; vornehmlich ist es die Sorte Colawiensische der Firma J. L. Hermann Seidel, Geringer. Allerhand Spielarten blühen in der großen Schulanlage, im Gartenhof und vor allem auch in den Sondergärten. In prachtvollen Farben blühen ferner die nächsten Verwandten der Rhododendren, die Freiland-Azaleen (Azalea pontica und mollis). Das Land um den Grünau Tom-Blau hat in seiner Gartenfreudigkeit wohl kaum unterbrochen werden. Auch an anderen Stellen des großen Ausstellungsgeländes leuchten die Farben dieser Azaleen. Besonders auffallend sind die Azaleen-Reihen, die zwischen Rhododendronweg und Kolonnenbrunn. Auch die vorbelebenden blühenden Kiefernzweige am Grünau Tom-Blau und am Park-

## Luftkurorte im Allgäu

### Abwärts von der großen Straße

Dem Nonnenstamm der Reichsgemeinschaft für deutsche Volkserziehung entnehmen wir die nachstehenden Reisehinweise, mit denen vielleicht dem oberjenseitigen Leser mit „kleinerem“ Geldbeutel für die glückliche Zeit der Ferien gebietet ist.

Das bayerische Allgäu ist der südbahndeutsche Gau eine Landschaft voll herrlicher Romantik, gekrönt vom ewigen Schnee. Als Hochsitz der Schweizer Berge dehnt das Allgäu dem alten Hochland der Engländer. Oberstdorf hat sich bereits seit langem einen weissen umgebenen Namen gemacht. Daneben gibt es im Allgäu eine ganze Reihe unbekannter und nicht weniger schön gelegener Orte, die alle Eigenschaften haben, die man von idealen Luftkurorten erwartet. Sie haben Höhenlagen von 700 bis 1900 Meter, also eine Höhe, die für jeden Erholungsstenden das Gemüthsruhe verleiht. Einige, wie das noch wenig bekannte Oj (zwischen Memmen und Reutte) und das Bad Au (auf der Straße Memmen-Oberstdorf) haben sogar Bad- und Schneesport. Aber das Hauptmittel aller dieser hochgelegenen Gebirgsorte ist doch, neben der reichlichen Sonne, das frische Ozon, das der unermesslich weiten, hochstämmigen Tannenwälder in die reine Höhenluft ausströmt.

Der sanfte reizende Ort Fischen, Schöllang, Reichenbach, Langenwang, Obermaiselstein, Allstätt: Nun soll das aber anders werden! Man beginnt sich in den kleinen Orten zu rühren, schafft Annehmlichkeiten und sorgt allseits für freundliche und preiswerte Aufnahme. So ist Fischen im Allgäu, zwei Stationen vor Oberstdorf, im Allertal, zu Füßen der mächtigen Pyramide des Kitzbühorns und des Nebelhorns liegt es, umgeben von einem unberührten Buchenwald, durch den Gebirgsbäche fließen, die voller Sauerbrunnen sind. Ihnen verdankt das uralte Dorf seinen Namen. Seine Häuser sind im alten, malerischen Stil erbaut; breite, geräumige Holzhäuser mit mächtigen irdenenroten Balken, die zu Sonnen- und Luftbädern geradezu herausfordern. In der Mitte des Ortes steht eine ganz alte bayerische Dorfkirche, die fast eine kleine Kathedrale sind, und die man so häufig im Allgäu selbst in den romantischen Dörfern findet, wo ihr überreicher, feiner Schmuck im besonderen Gegensatz zu der Kleinheit und Schlichtheit der Dörfer steht. In Fischen ist diese kleine Dorfkirche sogar mit wertvollen alten Gemälden geschmückt.

Fischen hat eine Zukunft. Noch ist es unbekannt, noch gibt es keine Fremdenhotels oder Sanatorien. Man wohnt in den einfachen, aber guten Holzhäusern oder in den feineren Privathäusern, die alle gern fremde Gäste aufnehmen. Auch ist Fischen unbesüßelt vom Strom der Zeit. Aber das letzte Stücklein seines Dorndorfschmuckes hat gelitten — es hat einen Verkehrsbahnhof bekommen und in diesem Sommer erhält es zusammen mit Oberstdorf direkte Wagenverbindung mit Berlin, Köln und München. Noch immer als Fischen ist das kleine Langenwang, im Gebiet der südlichen deutschen Gebirgsdörfer gelegen. Auch hier wird gerührt, und ganz neue Logierhäuser stehen buntfarbig

auf den Felsenklippen, bejagt von dunklen Eichen, durch Lehens Zweige das imposante Bergmassiv der Nadelberg, das Gabel und der Sonnenläufe leuchtet. Umweit Fischen und Langenwang ist die berühmte Sturmannsbühl, wohl die beste der Alpen, die 190 Meter tief in das Herz der Bergriesen führt, wo ein kleiner See liegt, den wie ein Sonnenstrahl traf. Elektrisches Licht beleuchtet jetzt dies geheimnisvolle Reich der Berggipfel.

Eine halbe Stunde von Fischen liegt Bad Au mit einer Schwefelquelle. Es ist ungewiss, ob die heute hierher kommt ein Ausgast drang. Was man mag das fragen?

Die Höhe (850 Meter) ist schon bekannter geworden, aber nicht mehr nur in den Kreisen der schweizerischen oder bayerischen Hochtouristen. Norddeutsche Reisende können es kaum. Es ist von Zomböfen mit dem Postauto zu erreichen.

Auch Schöllang, mit einer überraschend hohen und großen „Dorfkirche“ im süddeutschen Stil, gehört zu den noch zu entdeckenden Luftkurorten des Allgäus. Es liegt 800 Meter hoch — also noch 100 Meter höher als Fischen, Bad Au, Langenwang und Allstätt. Von über den steilen Felsen des steilen Merles liegt hier eine alte Burg, die aus dem 11. Jahrhundert stammt. So abwärts überblickt man das ganze Oberallgäu in unendlich weiträumiger Sicht — vom „Grünen“, jenem „Hinter“ am Beginn seiner Bergwelt in der Ebene, bis hinauf in die mächtige Bergwelt von Ebnobach, dem letzten deutschen Ort, eingeschlossen vom Schweizer Voralpen und den Nadelbergen des Allgäus. Es ist eine der erhabenen Landschaften der deutschen Alpen, die hier von der Schöllanger Burg aus sich breitet. Süd der genannten „unbekannten“ Orte sind von hier zu sehen, in Wäldern oder auf Abhänge geht wie reizende kleine Spielplätze, die sich in der mächtigen Weite der schneebedeckten Höhen und dunklen Täler.

Wichtig — es ist eine Fülle von reizenden Höhenluftkurorten, die hier im südlichen Deutschland darauf warten, entdeckt zu werden. Gerade die Unberührtheit, die ländliche Ursprünglichkeit aller der genannten Orte hat einen besonderen, intimen Reiz. Man ist hier noch völlig fern von dem Leben der vornehmen Kreise fern von Betrieb, von Lärm und Unruhe unserer letzten Zeit. Und die friedlichen Menschen dieser Täler sind gastlich; sie ehren den Fremden. Ihre Herbergen für die wahlweise Unterkunft und nachhafte Kost, die sie bereiten, sind möglich. In all den hier aufgeführten Orten gibt es Pensionen mit Wohnung für 4 bis 6 T. pro Tag, Logierzimmer für 1 bis 1.50 T. pro Bett. Allerdings wenn mehr geizig, wie ich überall feststellte. Selbst mit geringen Entlohnungen für die fremden Gäste zu schaffen, beträgt sie im höchsten Maße zwischen 10 bis 15 T. pro Tag.

Alle diese Orte sind auch leicht zu erreichen. Das ganze obere Allgäu ist ja im kommenden Sommer an die Reichsbahn angeschlossen. Direkte Wagen führen von Berlin in zwölf Stunden in das Herz dieses Zukunftslandes von unermesslicher und stolzer Schönheit. Billi Robert.

### Ein entgleister Bürgermeister

Wegen Unterschlagung im Amt stand vor dem Dresdner Gemeindevorstand Saalfeldener der 1894 geborene und zuletzt in Gohrdorf (Schl. Schw.) als Bürgermeister tätig gewesene Otto Erhard Bruno Menge unter Verfolgung. Menge, der früher in der Landwirtschaft beschäftigt war und nach dem Zweuge gelanglich auch die Stellung eines Offiziers bekleidete, wurde im Jahre 1921 in seiner Wohngemeinde Gohrdorf als Gemeindevorstand in den Gemeinderat gewählt. Anfang 1924 legte der damalige Gemeindevorstand sein Amt nieder. An seiner Stelle betraute man den bisherigen Gemeindevorstand Menge mit der Führung der Geschäfte. Später nahm ihn dann die vorgelegte Behörde als Bürgermeister in Gohrdorf. In jener Zeit suchte sich Menge, der damals Vater von fünf Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren war, eine andere Wohnung zu beschaffen. Es kam zu einem Tausch, und Menge wurde der Wälder eines ihm befreundeten Hausbesitzers. Da sich jedoch die erlangte Zustimmung als noch zu klein empfand, regte der Wälder den Hausbesitzer zum Bruch an und bewerkstelligte, weil kein Bargeld vorhanden, für die Beschaffung einer Hypothek. Am 1. Juni 1925 wurde der Bau ausgeführt. Menge, der nur 150 M. im Monat verdiente, schloß dem Wälder eine höhere Zinssumme ab und bezahlte auch für die Frau des Hausbesitzers verzinster Ausgab. Da er auch sonst noch allerlei Aufwand zu treiben begann, jeden Monats, Ausfahrten unternahm und sich eine Südbahnkarte kaufte, wurden die Dorfbeamten aufmerksam. Und schließlich machte man der vorgelegten Behörde eine entsprechende Mitteilung. Es fand daraufhin eine Revision in Gohrdorf statt. Als Menge merkte, daß die nun ihm begehenden Untersuchungen von Gemeindevorstandern zur Entdeckung gelangen würden, sah er in die Zukunft. Dort wurde er am 1. November 1925 unter dem Verdacht, einen Jahresabschluß bezogen zu haben, in Gohrdorf genommen und blieb zwei Monate in Haft. Ende Januar d. J. begann dann seine Untersuchungshaft in Dresden.

### Der Organisierte

Die gelegentlich der nunmehrigen Gerichtsverhandlung bekannt wurde, hat die leistungsfähige Revision in Gohrdorf einen Reibetrug von rund 2000 Mark erbracht. In Untersuchungen waren jedoch dem Angeklagten nur die 206 M. nachzuweisen, die zum Punkt vorgelegt worden sind. Nach Zeugenaussagen sollte Menge auch Rentenempfänger die Untersuchungen geführt und andere Maßnahmen für geleistete Dienstleistungen durchgeführt haben, von denen Umfang dem Untersuchungsrichter nicht bekannt war, so daß Maßnahmen ergreifen sind. Diese Dinge fanden indes nicht unter Angabe. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefängnis. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter für die Dauer von fünf Jahren. Die von Menge, dem die Ehefrau inzwischen das zweite Kind geboren, erbetene Bewährungsfrist wurde vom Gericht nicht bewilligt.

### Momentbilder vom Gewerbegericht

#### Der Unorganisierte

Ein Markthändler eines Textilwarengeschäftes klagt 20 M. Schaden an, da die ihm seiner Meinung nach zu Unrecht vorenthalten worden sind. Der Beklagte erklärt, daß er den Lohn bezahlt nicht bezahlt habe, weil der Kläger beschlagnahmt habe und der Wert des beschlagnahmten Gegenstands höher sei.

„Aber ein Lohn von 20 M. ist doch sehr gering“, wendet sich der Richter an den Beklagten.

„Er wollte ja gar nicht mehr haben.“

Der Richter stellt nun fest, daß der Tariflohn 26 M. beträgt.

Das bringt den Kläger ganz aus dem Häuschen.

„So bin ich betrogen worden, jede Woche um 15 M. Frau bezahle ich den Tariflohn.“

„Gehören Sie denn einer Gewerkschaft an?“, fragt der Richter.

Der Kläger macht große Augen und berrät. „Dann sollten Sie sich schämen, den Tariflohn zu verlangen.“

### Der Unorganisierte

Der Richter läßt den Kläger darüber auf, daß sein Klage ausbleibe sei, da der Arbeitgeber das Recht hat, ein geschlossenes Gut den Lohn auszuhalten.

„Ich will mein Recht haben“, laut der Kläger empört.

„Aber der Richter spricht zu Recht im Namen des Volkes, daß die Klage abgewiesen wird und der Kläger die Kosten zu tragen habe.“

Dann mündet sich der Richter zu einem in einer anderen Sache anwesenden Vertreter des Gewerkschaftsbundes und meint: „Schere, daß er hier gleich ein neues Mittel aufsuchen würde. Auf solche Leute verzichten wir gerne“, erwiderte der Gewerkschaftsvertreter. „Die überlassen wir den Arbeitgebern ganz allein zum Studium. Vielleicht hat's doch noch Erfolg.“

### Der Organisierte

Die andere Seite. Ein Markthändler hat während seiner Tätigkeit in einem Beschäftigungsgeschäft bis 18. Lebensjahr überschritten und hat nun Anspruch auf höheren Lohn. Er verlangt den höheren Tariflohn, aber die Firma will nicht mehr zahlen, und so kommt es zur Klage. Der Beklagte meint vor Gericht, er hätte schließlich nicht viel Arbeit für den Kläger geleistet.

„Dann hätten Sie mich anderen lassen können“, erwidert der Kläger, „ich sollte nicht meiner Gewerkschaft und den Kollegen in den Rücken.“

Der Vertreter des Gewerkschaftsbundes macht noch auf die Unabhängigkeit der Tarifverträge aufmerksam und darauf, daß der Kläger trotz wenig Arbeit überhöhten Lohn nicht.

Das Gericht steht ganz auf Seite des Klägers und schließt die Sache mit dem Vergleichswort aus der Welt.

### Partei-Gründungen

In den wenigen Wochen, die der sozialdemokratischen Arbeiterpartei während der Verfolgungszeit des Sozialistengesetzes 1878 bis 1890 zur Verfügung standen, gab es seit der zweiten Hälfte der achtziger Jahre das Socialistische Arbeiterpartei in der wenig frequentierten Dreßgasse. Hier trafen sich die Parteifreunde und sprachen sich aus. Hier konnte man unbehelligt betreten darüber, was zu tun sei gegenüber den schändlichen Verfolgungsmaßnahmen und wie man sich zu wehren habe bei den den Arbeitern gegenüber gerichteten mit Polizeigewalt gehandhabten Verfolgungen. Hunderttausende von Mitgliedern sind zu verschiedenen Zeiten von hier aus in die Welt gefahren. Im Jahre 1902, als das Gewerbegericht geschlossen war, konnte Socialistische Arbeiterpartei ein Haus mit Gartenanlage in der Lützowstraße erwerben, worin für Beratung, Mitgliederwerbung und Unterhaltung mehr und schöner Raum vorhanden war. Leider konnte Socialistische Arbeiterpartei nach wenige Jahre hier wohnen; es starb bereits 1905 und hinterließ seiner Frau das Geschäft. Genossin Waidle hat es auch hier bis in die Kriegszeit geführt, aber wie vielen, machte hier auch hier ein Ende. Das Haus mußte an die Stadt verkauft werden und was nach Abzug der Schulden übrig blieb, war nicht viel und wurde von der Justiz gepfändet. So blieb Socialistische Arbeiterpartei (Lützowstraße 1. 1.), die am 31. Mai ihren 74ten Geburtstag feiert, nichts übrig und sie ist, da ihre Angehörigen auch nicht in günstigen Verhältnissen leben und sie selber keinerlei Rente erhält, auf einen, bei ihrem hohen Alter nur geringen Verdienst als Wälderin und auf die städtische Fürsorge angewiesen, die bekanntlich auch niemand das Leben leicht machen kann. Wir wünschen der alten Genossin, daß sie die 75. Lebensjahre in guter Gesundheit antreten und noch das Zeit erleben möge, von der der Arbeiterpartei sagt: „Was wir erlitten in der Zukunft können! — Doch Brot und Arbeit steht gewiß fest! — Das unsere Kinder in der Schule lernen — und unsere Alten nicht mehr betteln gehen!“

### Partei-Gründungen

Eine Gratulation. Heute, am 29. Mai, begibt ein alter, fast über 40 Jahren der Arbeiterbewegung angehörender und in der heute bevorstehenden Dresdner Parteitag, Rosa M. Litzma, ihren 85ten Geburtstag. Im Jahre 1901 schloß sie sich dem Gewerbegericht an, erlernte es das Näherarbeiten, das er hier 1907 ausübte. Bereits 1883 trat er der Zentral-Bräunerei- und -Brauerei der Arbeiter bei, 1884 dem Gewerbegericht, in dem er bald als Schriftführer im Vorstand tätig war. 1906 wurde er in den Vorstand der Ortskrankenkasse gewählt und im Oktober 1907, von diesem als Beiratsmitglied angeführt.

### Partei-Gründungen

Die Arbeiterpartei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. In der letzten Zeit haben sich viele neue Mitglieder angeschlossen. Die Arbeiterpartei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. In der letzten Zeit haben sich viele neue Mitglieder angeschlossen.







Wahlreden nehmen mit Entrüstung Kenntnis von der unwahren...
Veränderung der Parteiführung in der bürgerlichen Presse über die innere Organisation in der Frauenbewegung.

An der Spitze bestanden bis zum Ende die Genossinnen...
Koch, Meißner, Heilberg, Schreiber, Köster, Schmal, Weise, Freund, Zeidl, Kasper, Senlich und Käpfer.

Das zweite Referat über die Dresdener Wählver...
fortung, hielt Genosse Stadl, Rößler. Der Referent hat in seinen sehr interessanten Ausführungen die schon aus familiären, historischen und wirtschaftlichen Gründen notwendige zentrale gemeinsame Wählverfassung hervorgehoben.

Der dritte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der vierte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der fünfte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der sechste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der siebte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der achte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der neunte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der zehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der elfte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der zwölfte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der dreizehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der vierzehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der fünfzehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der sechzehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der siebzehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der achtzehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der neunzehnte Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der zwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der einundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der zweiundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der dreiundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der vierundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der fünfundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der sechsundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der siebenundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der achtundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der neunundzwanzigste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der hundertste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

Der hundertste Vortrag über die Wählverfassung...
wurde von dem noch wichtigeren Wählverfassung auch gehalten. Es wurde eine Wählverfassung geschaffen werden, die auch in der Hauptsache der Aufsicht und der Mitwirkung der Stadt unterstellt ist.

ändern und außer Kraft zu setzen. Er fragte weiter, ob die...
einigen Stahlwerke A.G. an Stelle der bisherigen Firmen...
der nordwestlichen Gruppe des Verbandes der Eisen- und Stahl...
industriellen und des Zehnerverbandes werde und damit den Tarif...
vertrag anerkenne. Die letzte Frage bejahte Generaldirektor Köppler; er erwiderte ferner, es werde nicht daran gedacht, die tarifver...
traglichen Bestimmungen abzuändern. Es könne allerdings an einzelnen Stellen die Notwendigkeit vorhanden sein, auch Entlassungen vorzunehmen. Gegenwärtig bestünden Verträge mit einzelnen Angestellten, die mit einer Gültigkeitsdauer von 5 bis 10 Jahren abgeschlossen seien und Bestimmungen enthalten, die weit über die in den Tarifverträgen festgelegten Regelungen hinausgehen. Es müßten einheitliche Bestimmungen mit den Angestellten abgeschlossen werden. Genosse Gram, Essen, vom Stahlwerk, die Urlaubfrage an, weil durch die Kündigung der alten Verträge und durch die neuen Abschlüsse eine Kündigung der bisherigen Urlaubsvorgänge eintreten könne. Generaldirektor Köppler verneinte, daß Urlaubsvorgänge nicht beabsichtigt seien. Jedenfalls werde man hierbei vorsichtig verfahren.

Essen, 28. Mai. Der Deutsche Verkehrsband hat eine...
Vorfaktoren gegen die Transport- und Lagerungs...
gesellschaften, die die Expeditionen einer großen Anzahl...
deutscher Warenwerke, die über das ganze Reich verstreut ist, angeklagt. Der Verkehrsband habe mit der Transport- und Lagerungs...
gesellschaft seit Wochen im Tarifstreit. Er ist jetzt zunächst an die führenden deutschen Warenwerke heranzutreten mit der Anfrage, daß, wenn die Firma von ihrem Standpunkt nicht abweiche, der eventuelle Vorkauf über alle von dieser Firma exportierten Waren beschafft werde. Da bisher eine Einigung noch nicht erzielt werden konnte, ist die Vorkauf...
erklärung bald zu erwarten.

Bei den Textilarbeitern

Von R. Brandenburg, Berlin
Der den Textilarbeitern" besteht sich ein Film, den die...
„Mitteldeutsche" im Auftrag des Deutschen Textilarbeiterverbandes für die „Reise" in Düsseldorf aufgenommen hat. In die ausgedehnten Heimarbeitbezirke des Erzgebirges, des sächsischen Vogellandes und Oberfrankens reisten die Kammerleute der „Mitteldeutsche", um in den Heimarbeitorten die Aufnahmen in den Wohnungen der Heimarbeiter, an Ort und Stelle vorzunehmen. Trotzdem mancherlei technische Schwierigkeiten zu überwinden waren, ist es der „Mitteldeutsche" aber doch gelungen, die ihr gestellte Aufgabe glänzend zu lösen.

Der Film „Bei den Textilarbeitern" war von vornherein als eine wirksame Ergänzung der vom Vorstand des Deutschen Textilarbeiterverbandes anlässlich der Heimarbeiterversammlung in Berlin 1925 herausgegebenen Broschüre „Die Heimarbeit in der Textilindustrie" gedacht. Durch diesen Film sollte der Textilarbeiter...
veranschaulicht werden. Diese Arbeit ist, obwohl der Deutsche Textilarbeiterverband sich sehr viel Bemühungen aufwendet, in einem Film von 100 Meter Länge kaum möglich. Das ganze Heimarbeitproblem mit den notwendigen Arbeits- und Lohnverhältnissen dargestellt werden, überaus gut gelungen, hauptsächlich deshalb, weil der Operateur, Herr Wochler, Berlin, dieses Verhältnisses für die von ihm zu lösende Aufgabe hatte.

Bei der Ausgestaltung des Films kam es dem Deutschen Textilarbeiterverband in erster Linie darauf an, in kurzen, knappen, möglichst viele und verständliche, nämlich weit voneinander entfernt liegende Arbeitsorgane der Textilindustrie zu zeigen. Vor allem sollten keine „geheilten Aufnahmen" gemacht, sondern die raue Wirklichkeit gezeigt werden. So zeigt der Film die bei ihrer Arbeit beobachteten und wahren Reaktionen des Heimarbeiters, die er nicht nur in der Werkstatt, sondern auch in der Familie, in der er mit seinen Angehörigen zusammenlebt, und in der er die Sorgen der Familie zu tragen hat. Der Film zeigt die bei ihrer Arbeit beobachteten und wahren Reaktionen des Heimarbeiters, die er nicht nur in der Werkstatt, sondern auch in der Familie, in der er mit seinen Angehörigen zusammenlebt, und in der er die Sorgen der Familie zu tragen hat.

Von der Heimarbeit zur Heimarbeit überleitend, führt der Film zunächst zu den Hauswebern Oberfrankens. Auf filmetrischen, scheinbar fast unvorstellbaren Wegen muß das zu bearbeitende Material vom entfernt wohnenden Faktor in Händeln, Kragbüchsen und auf Schablonen herangeholt werden. Meist bearbeitet, die in der Regel nicht bezahlt werden, wie das Treiben des Kettenorgans, das Scheren und Anschneifen der Kette, sind nötig, bevor mit dem Weben begonnen werden kann. Das fertige Webstück muß dann dem gleichen Weg wieder zurücktransportiert werden. In Arbeitsgeräten und Webstühlen, wie sie schon vor mehr als 100 Jahren üblich waren, ihre Arbeit verrichtend, sind die Hausweberei in Oberfranken und in den Gebirgs...
feldern Erzgebirge zu sehen. Auch ist das in gleichen Bezirk übliche Felleiden und -scheiden zu beobachten. Weiter wird das Spinnwebgarn und Franckenknäulen im sächsischen Vogelland gezeigt. In Krimmischau ist das Kappen bzw. Knoten fertigmachender Stühle und die geländebestimmte heimische Heimarbeit, das Fickeln- und Kumpeln, gefilmt worden. Weiter führt der Film den Zuschauer in den ausgedehnten Bezirk der Stoffhandlungsindustrie und der Strumpfweberei und -mischer, die im Erzgebirge (in Chemnitz, Dörfelitz, Burkhardtswald, Geringwalde, Gelsenau, Theissen usw.) zu Hause sind, um dann später im oberen Erzgebirge (im Annaberger Bezirk) die Posamentenweberei und die von Barbara Wittmann im Jahre 1861 erfundene Spitzenknäperei zu zeigen.

Tagaus, tagein, Stunde um Stunde, von früh bis spät, mühen sich fleißige Hände um hohen Lohn in der Heimarbeit. Selbst die Kinder haben es eilig, um den der Arbeit zur Schule und von der Schule zur Arbeit zu kommen; die Heimarbeit ist kein Spiel, sondern eine ernste Sache. In den Bezirken der Textilindustrie hat der Grundbesitz „des Kindes Arbeit bei Schule und Spiel" keine Geltung; ebenso heißt es hier auch nicht „Zeit ist Geld", sondern „Zeit ist Arbeit". Die Aufnahme dieses ersten Films mit Weibchen aus der Heimarbeit ist zweifellos eine Tat. Nachdem der von Deutschen Textilarbeiterverband unternommene Versuch nach Beobachtung großer Schwierigkeiten ein gutes Resultat gezeitigt hat, erhofft sich der Gewerkschaften die Möglichkeit, durch weitere Filmanfassungen dieser Art die Heimarbeit wirksam zu befähigen und mit Hilfe des Films die Lage der Heimarbeiter zu verbessern.

Der Film „Bei den Textilarbeitern" wird, um ihn einem breiteren Kreise zugänglich zu machen, noch im Laufe dieses Jahres in den einzelnen Ortsgruppen des Deutschen Textilarbeiterverbandes vorgeführt werden.

Rundfunk

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Sonntag, 30. Mai
8.30-9 Uhr: Orgelsonette aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller). 9 Uhr: Konzert. 11-12 Uhr: Hans-Bredow-Schule. 11 bis 11.30 Uhr: 68. und letzte Vorlesung über Charakteristika aller Zeiten. Naturforscher. Frau-Dok. Dr. Bergand von der Leipziger Universität: Goethe als Naturforscher. 11.30-12 Uhr: Vortrag: Rhetorik: Rhetorik und moderne Rhetorik. 8. Vortrag: Dr. Kammerer: Bei Tieren. 12-1 Uhr: Weimar: Ruffinische Sünde. Mitwirkende: Des Vöhrler (Englisch Dorn), Käfer Wang (Gesang), Ernst Lohse (Klavier). 1. Fest: Drauflos: Keine Sinne. Co. H. für Englisch Horn und Klavier; Wenzel, Trio - Langsam - Obsele (Leo Seifert, Ernst Lohse), 2. Richard

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Montag, 31. Mai
Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10.15 Uhr: Vorkursus und Wetterdienst. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.15 Uhr: Wetterdienst und -vorhersage. Deutsch und Esperanto der Weltwartenden Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Filmmusik auf der Hauptkassette. 12.15 Uhr: Neuerer Zeitungen. 1.15 Uhr: Preise und Vorkursus. 3 bis 4 Uhr: Drahtfunkübertragung aus Berlin (Deutsche Welle). Radiogischer Rundfunk des Zentralbüros. 3 Uhr: Rellor-Penna und Studententribüne: Englisch für Anfänger. 3.30 Uhr: Scherz-Komik und Studienarbeit: Englisch für Fortgeschrittene. 4.30-5.15 und 5.30-6 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Günter Weber. 6.30-7 Uhr: Funkklub: Schachmeister H. W. Blümling. Das Schach der Arbeiter im 9. und 10. Jahrhundert. 7-7.30 Uhr: Vortrag. Dr. Albert Gekeler: Worin besteht die Erklärung der Buchdruckerkunst und wer ist ihr Erfinder? 7.30-8 Uhr: Posaune der Kulturwissenschaften, veranstaltet von der Naturwissenschaftlichen Werkgemeinschaft an der Universität Leipzig. Privatdozent Dr. Bengand: Neue Untersuchungen über die Gelenke des Luchthais. 8.15 Uhr: Sinfoniekonzert. Dirigent: Alfred Genschel. Sinfonie: Alexander Glazounoff. Das Reich der Sinfoniekonzerte. 1. Posaune: Intermezzo. Goldmann (Op. 127) für Streichinstrumente. I. Präludium und Menuett. - II. England. - III. Posaunenchor. - IV. Menuett und Aufsteig. - V. Sinfonietta. - VI. Sinfonie. 2. Sinfonie: Sinfonie espagnole für Violine und Orchester. I. Allegro non troppo. II. Scherzando. III. Andante. IV. Rondo (Alexander Glazounoff). 3. Berlin: Drei Stücke mit „Johann Sebastian Bach". I. Lang der Trübsal. II. Sinfonietta. III. Ungarischer Marsch. Nr. 3 des Abendprogramms ist in Gedenkbuch seiner Partiturausgabe erschienen. Anschließend (jeweils 9.45 Uhr): Posaunenchor und Sportklub. Singende Posaunenchorberichte werden nach den Nummern der Union, dem Sport und Sport de Paris bekanntgegeben.

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Dienstag, 1. Juni
8.30-9 Uhr: Orgelsonette aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller). 9 Uhr: Konzert. 11-12 Uhr: Hans-Bredow-Schule. 11 bis 11.30 Uhr: 68. und letzte Vorlesung über Charakteristika aller Zeiten. Naturforscher. Frau-Dok. Dr. Bergand von der Leipziger Universität: Goethe als Naturforscher. 11.30-12 Uhr: Vortrag: Rhetorik: Rhetorik und moderne Rhetorik. 8. Vortrag: Dr. Kammerer: Bei Tieren. 12-1 Uhr: Weimar: Ruffinische Sünde. Mitwirkende: Des Vöhrler (Englisch Dorn), Käfer Wang (Gesang), Ernst Lohse (Klavier). 1. Fest: Drauflos: Keine Sinne. Co. H. für Englisch Horn und Klavier; Wenzel, Trio - Langsam - Obsele (Leo Seifert, Ernst Lohse), 2. Richard

Trunk; Veder: a) Vor Affen (Stieler); b) In meine...
(Ruffe); c) Landsknecht (Dardung); d) Weltrot (Wonne) (Köbe...
Wang). 3. Hans Kammerer: Zwei Stücke für Englisch Horn und...
Klavier, Op. 8. Langsam - Heilig und lebhaft und lustig (Leo...
Wegler, Ernst Lohse). 4. Richard Trunk: Veder: a) Abend...
(Schäfer); b) Am Domthor (Albert Seidel); c) Die...
(Waldo Koch); f) Später (Friedrich Bengt (Käfer Wang). 1 bis...
2.30 Uhr: Uebertragung der Festrede des Bundesvorsitzenden des...
Deutschen Sinfoniker-Bundes, Prof. Nat. A. Kammerer; Ein...
eine Kurzform, anlässlich der 16. Landessynode des Sächs. Sinfoniker...
graphenverbandes in Aug. - 3.30 Uhr: Sinfoniekonzert...
von Hans Pödenphant, Hamburg. Uebertragung von Berlin...
4.30 Uhr: Sinfoniekonzert: Wenn der junge Wein nicht...
Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Heine. Sinfoniekonzert...
Julius Bittke. Personen: Wih. Trunk (Prof. Nat. A. Kammerer),...
Trunk (Thessa Trunk); Maria (Lina Kammerer); Albert (Käfer...
Otto Kammerer); Helena (Lina Kammerer); Ernst (Leo...
Käfer); Alois (Traude Käfer); Karl Louisa (Richard...
Wang) (Solo Käfer); Josef (Lina Kammerer); Marie (Lina...
Wang) (Solo Käfer); Ein Decker (Hans Pödenphant). 7-8 Uhr...
Hans-Bredow-Schule. 7-7.30 Uhr: Vorkursus: Wenzel...
Lohse. 1. Vortrag: Prof. Dr. Seidler von der Leipziger...
Akademie: Künstlerische Kalligraphie. 7.30-8 Uhr: Vortrag...
(Wenzel aus): Die Geschichte des Sächsischen Sinfoniker-Bundes. 8.15 Uhr...
Wiener Blut. Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo...
Stein. Musik von Johann Strauß. (Für die Bühne bearbeitet von...
Hans Pödenphant.) Musikalische Leitung: Theodor Blumer. Sp...
leitung: Carl Klumpp. Personen: Käfer (Hans Pödenphant),...
Premierminister von Reich-Schlesien (Leo Käfer); Graf...
Waldemar Zehlan, Gesandter von Reich-Schlesien in Wien...
(Ludwig Endlich); Gabriele, seine Frau (Lina Kammerer);...
Graf Witowski (Wih. Trunk); Demojelle Franziska (Käfer),...
Zängerin am Kaiserhoftheater in Wien (Lina Kammerer); Sophie...
ihre Mutter, Kaiserhofbesitzer (Carl Klumpp); Rezi (Lina...
Kammerer), Probiermamsell (Lina Kammerer); Josef, Kammerdiener des Grafen...
Zehlan (Lina Kammerer); Anna, Stubenmädchen bei Demojelle...
Cagliari (Lina Kammerer); Der Hof von Dammelpfortgrund, Der...
von Thurnbrücker, Kaiserhofmädchen (Lina Kammerer),...
Ein Kaiserhofdiener: Ein Deutscher (Lina Kammerer);...
Grafen Witowski. Ort der Handlung: Wien. Zeit: Während des...
Kongresses 1814. Der erste Akt spielt in der Wohnung der Demojelle...
Cagliari, und zwar in der Villa des Grafen Zehlan in...
Wien, der zweite Akt auf einem Hofe im Palais des Grafen...
Witowski in Wien, der dritte Akt im Kaiserhof in...
Wien. Anfallszeit (etwa 10.30 Uhr): Sportklub. Sing...
Posaunenchorberichte werden nach den Nummern der Union, dem Sport und Sport de Paris bekanntgegeben.

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Montag, 31. Mai

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10.15 Uhr: Vorkursus und Wetterdienst. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.15 Uhr: Wetterdienst und -vorhersage. Deutsch und Esperanto der Weltwartenden Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Filmmusik auf der Hauptkassette. 12.15 Uhr: Neuerer Zeitungen. 1.15 Uhr: Preise und Vorkursus. 3 bis 4 Uhr: Drahtfunkübertragung aus Berlin (Deutsche Welle). Radiogischer Rundfunk des Zentralbüros. 3 Uhr: Rellor-Penna und Studententribüne: Englisch für Anfänger. 3.30 Uhr: Scherz-Komik und Studienarbeit: Englisch für Fortgeschrittene. 4.30-5.15 und 5.30-6 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Günter Weber. 6.30-7 Uhr: Funkklub: Schachmeister H. W. Blümling. Das Schach der Arbeiter im 9. und 10. Jahrhundert. 7-7.30 Uhr: Vortrag. Dr. Albert Gekeler: Worin besteht die Erklärung der Buchdruckerkunst und wer ist ihr Erfinder? 7.30-8 Uhr: Posaune der Kulturwissenschaften, veranstaltet von der Naturwissenschaftlichen Werkgemeinschaft an der Universität Leipzig. Privatdozent Dr. Bengand: Neue Untersuchungen über die Gelenke des Luchthais. 8.15 Uhr: Sinfoniekonzert. Dirigent: Alfred Genschel. Sinfonie: Alexander Glazounoff. Das Reich der Sinfoniekonzerte. 1. Posaune: Intermezzo. Goldmann (Op. 127) für Streichinstrumente. I. Präludium und Menuett. - II. England. - III. Posaunenchor. - IV. Menuett und Aufsteig. - V. Sinfonietta. - VI. Sinfonie. 2. Sinfonie: Sinfonie espagnole für Violine und Orchester. I. Allegro non troppo. II. Scherzando. III. Andante. IV. Rondo (Alexander Glazounoff). 3. Berlin: Drei Stücke mit „Johann Sebastian Bach". I. Lang der Trübsal. II. Sinfonietta. III. Ungarischer Marsch. Nr. 3 des Abendprogramms ist in Gedenkbuch seiner Partiturausgabe erschienen. Anschließend (jeweils 9.45 Uhr): Posaunenchor und Sportklub. Singende Posaunenchorberichte werden nach den Nummern der Union, dem Sport und Sport de Paris bekanntgegeben.

Geschäftliches

Das Durbas-Giorz, Spezialinstitut für Licht...
heilverfahren und Diätetik, Postfach 21. 1...
ist mit allen spezialtechnischen Einrichtungen im Lichtstrahl...
lungs- und Wärmeheilverfahren versehen und bedeutend erweitert...
worden. Es steht unter der fachverständigen Leitung des Leiters...
der langjährige Erfahrungen in der Krankheitslehre an einem...
klinischen Institut erworben hat. Dadurch ist die Anzahl in der...
Begriff, allen Anforderungen hin. Prozeduren mit Licht...
bestrahlungs- und Wärmeheilverfahren als auch der hydro- und...
elektrotherapeutischen Strahl in weitestgehendem Maße zu ent...
sprechen. In der Anzahl kann Höhenbestrahlung und Radio...
lytbehandlung vorgenommen werden. Es werden Lichtbäder in...
Blau und weiß, solche in partieller Anwendung, Regenlichtbestrahlung...
in blau, weiß und rot, Heißluftbäder, Heißluftbäder...
elektrische Wärmebestrahlung, Neben medizinische Väder...
aller Art tritt die Behandlung mit faradisch-galvanischen und...
Bestrahlung. Auch werden medizinische Väder mit allerlei...
Säuren, wie Essig, Natriumacetat, Jodsalz, Eisen und Stahl, Salzsäure...
Jodsalz, Kalium, Jod und Jodkali, Zinn- und Zinn...
abgegeben. Als Spezialität werden verpackte feuchte und trockene...
Packungen in Verbindung mit vorangehenden Lichtbestrahlung...
Pommesentzündungsbetten und aufsteigenden Wasserbetten ferner...
alle Hand- und Druckpunktmassagen nach Cornelius sowie in...
abstraktsmolekularer Ausföhrung. Alle Anwendungen werden...
durch sachmännlich geschultes und täglich geprüftes Personal aus...
geführt. Die neuerrichtete Zentralbestrahlungsanlage bietet Gewähr...
für die als Ganz- und Heilfaktor höchst wichtige Wärmebestrahlung...
die sowohl Ueberhitzung der Kur- bzw. Kurmittelstücken als auch...
unempfindliche Durchstrahlung derselben die Durchstrahlung sehr...
nachteilig beeinflussen können. Eine den jetzigen Ansprüchen...
entsprechende Bestrahlungsanlage wird vollständig die Höhe der...
sanitären Einrichtungen. Das Bad ist ununterbrochen von früh...
bis abends 8 Uhr geöffnet.

Stenotyp- und Handelskurse

Beginn Anfang Juni vormittags und abends. Sondergruppe für Herren und Damen mit höherer Schulbildung. Prospekt frei - Fernsprecher 17137 - 119 Schreibmaschinen

Rackow's Handels- und Sprachschule

Altmarkt 15. Inh. Rich. Rackow u. Dr. Fritz Rackow

Die passende Brille

Exakte Augenuntersuchung. Kneifer aller Systeme. Bitten Sie evtl. Ihre Kasse um Zuweisung von Diplom-Optiker Hahn. Wildstraffer Str. 48, gegenüb. d. Kammer-Lichtspiel



### Bunte Tageschronik

#### Neues Erdbeben in Japan

Aus Tokio wird gemeldet, daß der Norden Japans von einem neuen Erdbeben heimgesucht worden ist. Betroffen ist vor allem die Stadt Hakodate, von der 50 Häuser infolge Zusammenstürzes und Ueberschwemmung zerstört wurden. 18 Menschen sind ertrunken.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich im Kraftwerk Charlottenburg durch Kurzschluß einer Hochspannungsleitung ereignet. Das Charlottenburger Kraftwerk ist schon vor längerer Zeit stillgelegt worden, da die Stromerzeugung durch das Moabit-Beck mit ausgeführt werden soll. Kurz vor dem Erdbeben wurde die Hochspannungsleitung noch umgepolt und weitergeleitet. Als drei Arbeiter, der Elektriker Konarzi, der Arbeiter Karl Richter und der Elektriker Josef Weitzer am Donnerstag morgen mit Reparaturarbeiten an der Hochspannungsleitung beschäftigt waren, entstand plötzlich neben dem Schaltraum Kurzschluß, worauf starke Stromschläge auf die Arbeiter übertrugen und ihnen schwere Verletzungen beibrachten. Der ganze Raum war wühlig in Dampf und Rauch gehüllt, so daß man erst die Scheiben einschlagen mußte, um zu den Verunglückten vordringen zu können. Die Charlottenburger Feuerwehr erlosch mehrere Rufe nach der Unfallstelle und löschte den Brand in kurzer Zeit. Die verunglückten Arbeiter waren am ganzen Körper schwere Verletzungen erlitten und sind in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus Weßend gebracht worden.

Der Bericht Amundsen über die Landung der „Korge“ ist nach mancherlei Hindernissen erst jetzt nach Europa gelangt. Amundsen schildert darin die außerordentlichen Schwierigkeiten, mit denen man in den letzten Tagen vor der Landung zu kämpfen hatte. Als sich das Luftschiff ungefähr 200 Meter über der Erde befand, wurde der Anker abgeworfen. Er wollte jedoch nicht fallen und die „Korge“ lag mit großer Gefährdung auf der Höhe von Teller zu. Die Motoren wurden abgestellt und das Gas wurde aus dem Ballon abgelassen. Als das Luftschiff 100 Meter von der Höhe entfernt war, befand es sich nur noch 5 Meter über der Erde. Nun packten die Leute aus Teller die untere Luft und zogen das Luftschiff herab. Es wurde wieder Gas abgelassen, bis die Gondel gegen das Eis stieß. Zuletzt lag die „Korge“ unbedeutend und ruhig auf dem Eis nur 50 Meter von dem ersten Dausen von Teller entfernt. Sie ist jetzt in Amerika zum Verkauf angeboten worden.

Die Seepost des amerikanischen Dampfers „Washington“ wurde auf der Reise von New York nach Bremen gestohlen. Als des Nachts verdonnert wurde ein Passagier aus dem Kabinenraum bei der Ankunft des Schiffes in Bremerhaven von der Bremer Kriminalpolizei festgenommen, die zwei Tage darauf das gestohlene Bargeld und die Wertpapiere in Höhe von 250.000 M. aufgefunden hat. Die Verhafteten werden in den Vereinigten Staaten angeklagt.

Durch eine Röhrenexplosion auf dem englischen Küstendampfer „Eisquena“, der sich eben 50 Kilometer von der Mündung des Flusses Temora entfernt auf hoher See befand, wurden sieben Personen getötet und 25 verletzt. Der Dampfer wurde nach Georgetown geschleppt.

Die 700-Jahrfeier der Stadt Lübeck soll vom 1. bis 6. Juni vor sich gehen. Man erwartet den Reichskanzler, die Reichsbehörden, die Landesregierungen und viele Vertreter aus dem Reich. Weiterhin haben die Gesandten aller nordischen Staaten in Berlin, darunter der russische Votschafter Krelink, ihr Erscheinen zugesagt.

Von dem 17 Meter hohen Dach des Diakonissenhauses in Halle stürzte ein Klempnermeister auf den benachbarten Hof. Der Abgestürzte zog sich keinerlei Verletzungen zu. Auch die tagelange Beobachtung im Krankenhaus ergab keinerlei Anhaltspunkte für eine innere Verletzung.

Der frühere preussische Ministerpräsident und Führer der christlichen Gewerkschaften, Adam Siegelwald, der am Donnerstag zur Teilnahme am Gedenktag in Trier eintraf, wurde bei dem Aussteigen aus dem Zuge das Opfer eines schweren Unfalls. Er erlitt einen komplizierten Beinbruch und mußte in ein nahegelegenes Hotel abtransportiert werden.

Im Nachhinein aus Polizeirevier geschleppt wurde am Freitag morgen 4 1/2 Uhr der Händler Berchalla in der Fasanenstraße in Berlin. Zwei Schuppensoldaten, welche von dem Mann die Begleichung einer Polizeibüchse forderten, zu der Berchalla wegen unvollständigen Strafgebührens verurteilt worden war, ergriffen Berchalla, der behauptete, die Strafe bereits bezahlt zu haben, hielten ihn aus dem Zeit und brachten ihn im Nachhinein über die Straße nach dem Polizeirevier. Auf der Wache ergab sich, daß Berchalla mit seiner Behauptung im Recht gewesen ist. Er wurde ihm daraufhin „gelassen“, sich von seiner Frau Kleidung bringen zu lassen, damit er die Wache verlassen konnte. Der Berliner Polizeipräsident hat eine genaue Untersuchung des unglücklichen Vorfalls und eine etwaige Bestrafung der Beamten in Aussicht gestellt.

Eine furchtbare Brandkatastrophe ereignete sich in der Nacht zum Freitag in der Stadt Kotelitsch in Gouvernement Morka. Fast die ganze Stadt ist niedergebrannt. Der russische Schaden ist außerordentlich groß. Die Zahl der Verunglückten konnte noch nicht festgestellt werden.

Eine „Kriegsheimstätte“ wurde an der Nordwest-

grenze des Stettiner Stadtgebiets in Braunsfelde von dem Reichsland der Kriegswirtschaftlichen und Arbeitervereinen mit einem feindlichen Aufmarsch, an dem außer den Bauarbeitern viele Angehörige des Bundes teilnahmen, eröffnet. Es sind dort insgesamt 45 Familien geschaffen worden, bestehend aus Drei- und Vierzimmerwohnungen mit je 300 Quadratmeter Garten. Im Mai 1925 wurden die ersten Baupläne erlassen, im Herbst wurde der erste Spatenstich getan und bereits am 15. Juni 1926 soll ein Teil der Wohnungen bezogen werden. Bis zum September sollen sämtliche Heimstätten ihrer Bestimmung übergeben sein.

Eine furchtbare Dynamitexplosion ereignete sich in Gränzenberg in Dänemark. In einer Dynamitfabrik war man mit dem Auffüllen von Patronen beschäftigt, als eine Dynamitpatrone entzündet ging und das große Fabrikgebäude auseinanderbrach. Die im Haus befindlichen 6 Personen, darunter 5 Arbeiterinnen, wurden getötet, 12 weitere Personen schwer verletzt.

Eine in ein Papieregehüllte Bombe wurde einem Farmer in Kanada durch die Post überreicht. Bei dem Öffnen des Pakets explodierte die Bombe und tötete den Farmer sowie eine zweite Person, während ein Mädchen lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Die Behörden vermuten ein politisches Attentat.

Ein tragisches Ende nahm eine Schwarzfahrt, die der Chauffeur eines Kavaliers in Königsberg im Taunus unternommen hatte. Durch zu rasches Fahren verlor er an einer Kurve die Gewalt über den mit 8 Personen besetzten Zweisitzer, der die Straße hinunterstürzte. Der Chauffeur und ein Mädchen waren sofort tot, zwei weitere Personen wurden schwer, die übrigen vier leichter verletzt.

#### Ämliche Berliner Produkten-Notierungen

an 28. Mai  
Weizen, märkisch — — — — — Roggen, märkisch 177—182 (178—183), Gerste, Sommer 187—200 (187—200), Gerste, Winter 189—192 (189—192), Hafer, märk. 197—208 (197—208), Weizenmehl 36,75—39,50 (37,00—39,75), Roggenmehl 25,25—28,50 (25,25—28,75), Victoria-Ärbsen 33,00—44,00 (33,00—43,00). Die Ziffern in Klammern bedeuten Vortag.

#### Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe

Moldau	Rebert	27. 5.	28. 5.	Moldau	Rebert	27. 5.	28. 5.
Kamait	+	46	+ 36	Brandeis	+	34	+ 34
Wobran	+	14	+ 10	Wreititz	+	74	+ 64
Laun	+	4	+ 14	Reitmeritz	+	90	+ 74
Wilmburg	-	10	- 17	Müßig	+	76	+ 44
				Trebbin	-	77	- 62

#### Weg mit der Sorgen-Maske



### Kruschen-Salz

Kruschen-Salz reinigt das Blut, so daß Ablagerungen und Schlacken, deren Folgen **Rheumatismus, Gicht, Lähms** sind, aus dem Körper auf ganz natürliche Weise entfernt werden, gleichzeitig ist die **Verdauung** in guter Ordnung. **Kruschen-Salz** erfrischt die inneren Organe (**Leber, Nieren, Magen**) und verschafft Ihnen Energie und Lebensfreude.

Nehmen Sie deshalb jeden Morgen **Kruschen-Salz**, eine kleine Messerspitze voll in warmem Wasser, Kaffee oder Tee (nicht zu schmecken). — M. 3.— pro Glas.

In Apotheken und Drogerien erhältlich, 3 Monate ausreichend. Fabriklager: 1489 CURT RUPPRECHT, Dresden-A., Josephinenstraße 12 — Fernruf 20388.

# Mühlberg

## Strickwaren

sind für die Reise unentbehrlich

<b>Pullover</b> reine Wolle, in geschmackvollen Ausführungen . . .	<b>7.50</b>
<b>Sportwesten</b> reine Wolle, in schönen Farben . . .	<b>7.50</b>
<b>Sportstrümpfe und Stutzen</b> in reiner Wolle . . .	<b>3.00</b>
<b>Badeanzüge</b> prima Trikot, schwarz mit farbiger Paspel . . . Größe 80	<b>3.10</b>

Wallstrasse · Webergasse · Scheffelstr.  
**Dresden**

# Ultimo-Angebote

31  
MAY

<b>Damen-Spangen</b> weiß und grau Leinen, geschwelter Absatz . . .	<b>6.00</b>	<b>Damen-Spangen</b> blond, grau, beige, braun, geschw. Abs. . . . .	<b>12.50</b>	<b>Herrn-Halbschuhe</b> schwarz u. braun, 12 1/2, 12 3/4	<b>10.90</b>
<b>Damen-Spangen</b> schwarz . . . . .	<b>6.90</b>	<b>Herrn-Stiefel</b> , Bladbux weiß gelb. . . . .	<b>8.90</b>	<b>Herrn-Halbschuhe</b> weiß Leinen . . . . .	<b>8.25</b>
				<b>Turnschuhe und Sandalen</b> in allen Größen und in jeder Preislage	

ALZAK

Schuhhandelsges. m. b. H.

Nur Marienstr. 12

Friedrich-August-Bier

KLOTZSCHE · KÖNIGSWALD

Familien-Brewery  
 Lieferant für den Hof  
 des Königs von Sachsen

## DAS KÖSTLICHE Waldschlößchen- Bier

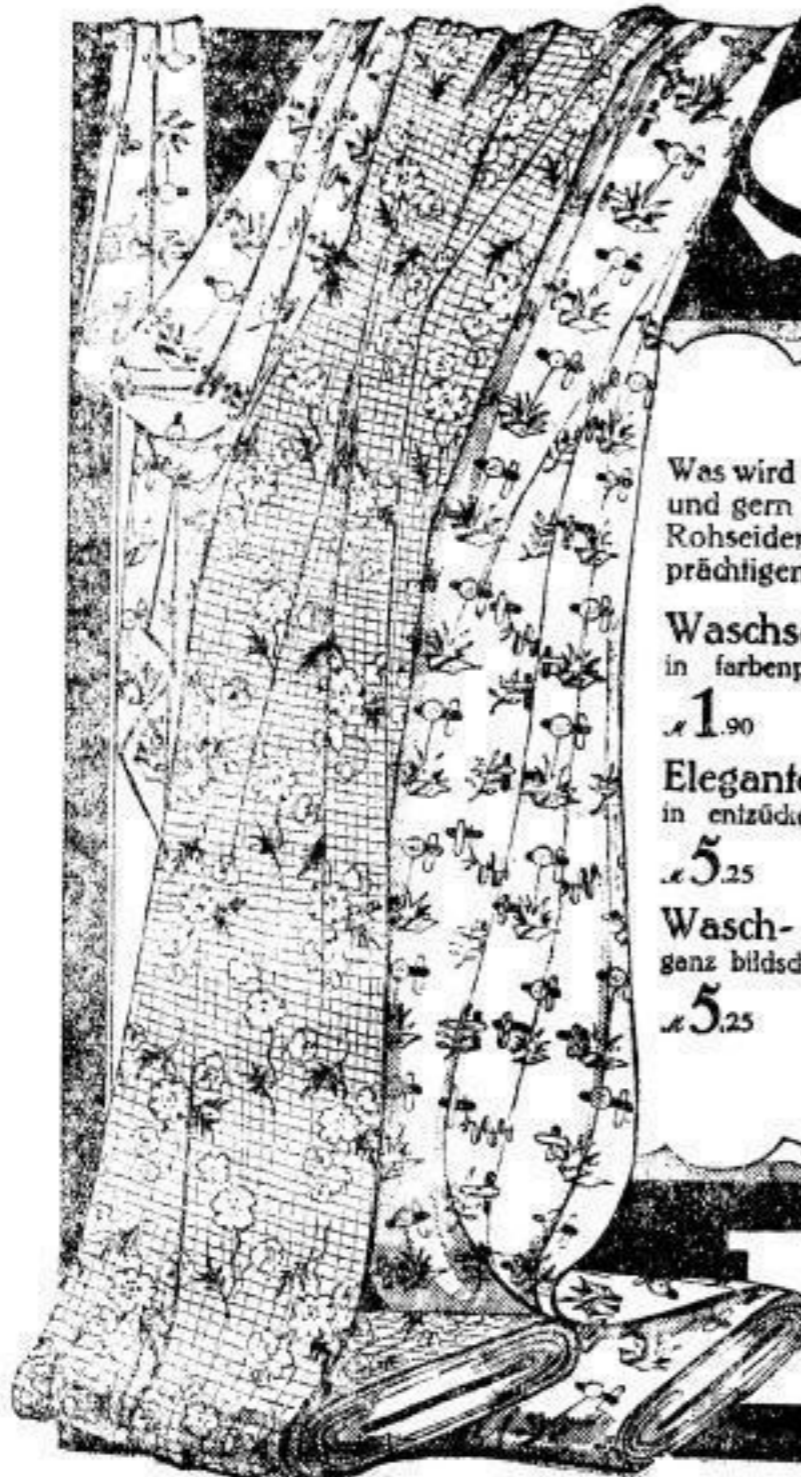
110 St.

### Das amerikanische Wirtschaftswunder

Das aktuelle Buch über Americas Wirtschaft und Kultur von Staatssekretär Dr. Prof. Dr. Jul. Kirck

Dresdner Volksbuchhandlungen





# STOFFE

Was wird die elegante Mode für die Hochsommer-Kleidung bringen? Wir werden Sie vortrefflich und gern beraten. Unsere großartigen Lager in Sommerstoffen erhielten als letzte Neueingänge Rohseiden, Vollvoiles und Waschseiden, herrlich schön bedruckt oder mit malerischen, farbenprächtigen Bordüren. Wünschen Sie etwas wirklich Besonderes, so besuchen Sie uns bitte.

Waschseiden, die Sommer-Mode in farbenprächtigen Streifen und Karomustern

1.90 2.25 3.50 4.50

Elegante Waschseiden, 100 cm breit in entzückenden Jacquard-Streifen und Schotten

5.25 5.50 6.25 6.50

Wasch- und Rohseiden, bedruckt ganz bildschöne Druckmuster und herrliche Farben

5.25 6.00 7.50 8.50

Künstler-Vollvoiles, 100 cm breit die Hochsommer-Mode, in großen Musterungen

1.90 2.90 3.20 4.25

Farbenprächt. Bordüren-Vollvoiles 130 cm breit, hervorragende Künstlerzeichnungen

4.90 6.90 7.90 8.50

Hochelegante Rohseiden-Bordüren 130 cm breit, herrliche Musterungen, Robe 2 Meter

Mtr. 15.00 18.50 32.50

# BÖHMIE

DRESDEN - A + GEORGPLATZ

## Ihre Tochter hat morgen Arbeit!

Die Industrie bietet keine Ausichten auf Beschäftigung in den nächsten Monaten.

Wir suchen noch in großer Anzahl gelernte und ungelernete weiß. Kräfte im Alter bis zu 30 Jahren für landwirtschaftliche Einzelstellen in der Umgebung Dresdens. Es handelt sich um Haus- und Feldarbeit. Neben voller freier Station wird Tariflohn (zur Zeit für ein 20jähriges Mädchen 39.— Mark monatlich) geboten. Es werden nur einwandfreie Stellen vermittelt, zum Teil wird Familienanschluss gewährt.

Wir bitten um Vorstellung mit Arbeitspapieren und Einwohnerchein. Eingang Breite Straße, Halle 2, Zimmer 9.

**Öffentlicher Arbeitsnachweis**  
Dresden und Umgegend.

## Zigaretten

für verwöhnte Raucher  
100 St. 1.90, 2.40, 2.50, 2.65, 3.20, 4.00  
Krautfülle, die große 5-5-Zigarette,  
1000 Stück 24.50, 100 Stück 2.55  
Veltra - Privat, 3 1/2 = 1000 Stück 23.00  
Kassa - Luxus, 3 1/2 = 1000 Stück 21.50  
Alle bekannten Marken zigaretten [w 113  
für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Johannes Richter, Landhausstraße 5

## Tartarin aus Tarascon

Dandies, der Dichter  
Klabund, der Uebersetzer  
Groß, George, der Zeichner  
Ein schönes Buch in Ganzleinen für

3.—

Dresdner Volksbuchhandlungen.

## Waschkleider-Stoffe

Baumwolle — Wolle — Seide

Waschmusselin prächtige Muster-  
auswahl . . . Meter 1.15, 1.10, 1.00, 85, 65

Wollmusselin einfarbig und gemustert  
Meter 3.60, 3.20, 2.75, 2.50, 2.30

Waschseide glatt und kariert  
Meter 3.90, 3.30, 3.00, 2.95, 2.75

Dirndlstoffe kariert und gestreift  
Meter 1.75, 1.50, 1.35, 1.20

Sportzephir 70 cm breit, glatt und  
gestreift, kräftige Qualität . . . Meter 85, 75

Blaudruck 70 und 80 cm breit, für  
Kleider . . . Meter 1.30, 1.15, 1.10, 1.05, 95

Kleiderleinen 80 cm breit, echt indan-  
thren gef., in allen gangbar. Farben, Meter 2.85

5% Kassenrabatt [w 114

**Ernit Venus, Dresden**

Annenstraße 28

Zweiggeschäft: Pfotenhauserstraße 25.

## Schöne Zähne

Behalten Sie nur dann, wenn Sie sich rechtzeitig in Behandlung begeben. Hohle Zähne müssen gefüllt oder entfernt werden. Sie schädigen Ihre Gesundheit, wenn Sie Ihre Zähne nicht alle Jahre untersuchen und behandeln lassen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse habe ich die Preise so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

**Daß Zähne schmerzlos gezogen**

und plombiert werden können, beweisen meine Dankschreiben.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 3 1/2

**Zahnersatz** **Füllungen**

Künstliche Zähne . . . 3 1/2 Zement . . . 2-3 1/2

Platte, wie üblich, extra . . . 4-5 1/2 Platte, Porzellan . . . 4-5 1/2

1 Paar, je Zahn 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Reparatur zerschossener Gebisse 2 1/2 **solari!** Kupfer-Amalgam 2 u. 3 1/2

Stiftzahn . . . 10 u. 15 1/2 Silber-Amalgam 3 u. 4 1/2

Ironen in Gold . . . 15 u. 20 1/2 Gold- und Platin-  
Amalgam . . . 5 1/2

**Zahnersatz ohne Platte.** [1012

Für gut passende Arbeiten und Brauchbarkeit beim Kauen

bürgen mich über 20-jährigen Fachkenntnis

Etwa verkommene Reparaturen werden innerhalb 10 Jahren

kostenlos von mir ausgeführt.

**Zahn-Praxis Mewald**

Annenstraße 4, 1 Minute vom Hauptbahnhof

Sprechzeit 8-7, Sonntags 8-12 Uhr

Beratung über Zahnersatz ohne jede Verbindlichkeit.

Erleichterte Zahlungsweise Fernsprecher 29123



## Kinderwagen

Kleppwagen, Stubenwagen, Puppen-  
wagen, Selbstläufer, Kinder-Tische,  
-Stühle, -Bettchen.

Unerreichte Auswahl,  
denkbar billige Preise

**Gebr. Eichhorn**

Trumpfstraße 17 [1986

**Inferieren bringt Gewinn!**

## Zur gegenwärtigen Film-Aufführung

# Falsche Scham

von Dr. Kurt Thomalla

## das Buch der Aufklärung

Über 200 Seiten Text, 100 Photographien in Kunstdruck  
Preis: 5.— Mark  
Zu haben in der  
**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10**  
und ihren Filialen.

Ein wertvolles Buch für die Jugend u. für Erzieher



# Preise die Tausende - Wünschen

bringt unser heutiges

## Damenhut-Angebot

Eine unendliche Menge besonders günstig gekaufter Damen- und Kinderhüte, garniert und ungarniert, ist eingetroffen

**Für Sie ein Vergnügen zu wählen!**

Sie finden eine Riesenauswahl aller Qualitäten, wie Tagal-Picot, Florina, Litze, Liseret, Pedal, Exoten, Wiska, Soutache und Wollborten, in modernsten Formen und passenden Weiten sowie letzten Garnituren Und nun die Preise:

**185      295      425      575**

**MESSOW & WALDSCHMIDT**  
WILSDRUFFER STRASSE

**Eier!**  
Gesunde Ware, ausgeklappt  
Stück 5 Pf., Schock 2.40 M.  
Frische Eier, Stück von 8 Pf. an  
Steiners Eierhandlung  
Wettinerstraße 29

**Berichtigung.**  
Im Inserat Birnberg & Co. unzer  
Stummer vom 28. Mai 1926 muß es bei  
Position Lusterjacke statt von  
M. 8.90 bis M. 4.50 heißen:  
von M. 8.90 bis M. 14.50.

Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft  
zu beziehen durch die  
Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10

Die Postermaterialien  
Paul Seidel, Oppelstr. 12

Beerenweine  
16 626

Dein Spargroschen



gehört in die  
**Sparkasse**  
des Konsumvereins!

dort arbeitet er in deinem Interesse!  
die Spareinlagen werden verzinst  
Kurzfrist Kündigung mit 6. 6 monat Kündigung mit 7. 7 Jahre Kündigung mit 8.

**5%      6%      7%**  
Einzahlung in allen Verzinsungsarten

Konsumverein  
**Vorwärts**

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz**  
A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

Wir eröffnen **nächsten Montag den 31. Mai 1926** in der  
Siedlung des Bauvereins Gartenheim e. G. m. b. H., Dresden  
im  
**Stadtteil Gruna**  
Straße am Ende Nr. 14c  
eine  
**neue Verkaufsstelle**

Dieselbe ist mit einer **reichen Auswahl** von  
**Lebensmitteln aller Art • Feinkost • Konserven**  
**Südfrüchten • Wein • Tabakerzeugnissen**  
ausgestattet und bietet Gelegenheit, den Bedarf sowohl für die bescheidene  
als auch für die anspruchsvollere Haushaltung in vorteilhaftester  
Weise zu decken.

Wir bitten um recht lebhaften Zuspruch und werden bemüht sein, den  
Wünschen unserer geehrten Kundschaft auch an dieser Stelle in jeder Be-  
ziehung gerecht zu werden.

Dresden, am 30. Mai 1926.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.**  
Zweigniederlassung Dresden.











# Klein-Kaliber Sport tut not

Graefen

Die Presse des Kleinbürtigen Kapitalismus, die Wochenblätter des Luxusweibchens von Welt besitzen zurzeit eine merkwürdige, allerdings für die bürgerliche Welt begriffliche Propaganda der „Sege zu Kraft und Schönheit“ unter dem Deckmantel: „Wie viel ist jung und schön?“, „Oh, gut und bleib schlant!“, „Wie werde ich stark und gesund?“ usw. Der Kunst so gern zur Bequemlichkeit neigende „bessere, feine Welt“ verachtet plötzlich auf langes Schlafen und — meist direkt, treibt rühmliche Mannhaft und vor allem Sport. Sportende Industrien erblühen; Sport-Journale sprechen auf wie Intraut; Sport wurde zum „guten Ton“ und so harmlos-modern, daß selbst die rechtsradikalen Fußballverbände sich in den ungeschicklichen Kampf der Sportbegeisterung Heiden, um frisch-frei-willig mit Kleinstadler und Hundgranaten für Haus Doorn zu „sporteln“! — Allerdings: Sport tut not! Doch nicht in dem vom Bürger gepfeiften Ruder-Tunel sondern so, wie ihn Arbeiter treiben! Sport tut not — nicht so sehr dem trotz allem immer noch fernschwebenden und hochgehenden Bourgeois, sondern dem Arbeiter, dessen Leib die Feindmächte zu vernichten drohen, dessen Nerven Erregung und Abwechslung brauchen.

### Arbeiter und Sport.

Als vor kurzem die Presse mitteilte, daß ein Halbboot einer Berliner Arbeiter-Ruder-Vereinigung sich auf eine mehrmonatige Ruderfahrt rund um Skandinavien begeben hat, ging wohl manchem, der heute noch über den „unerschöpflichen Reichtum“ gerne die Mahlen macht, ein Schrecken über das Thema „Arbeiter und Sport“ auf. Frühzeitig hat der organisierte Arbeiter mit Hinterlegung der

Arbeiten kann, derartigen Vereinsgründungen gegenüber Vorbehalt walten zu lassen.“ Die Vorbehalt aber war zweifelslos: der Arbeiterport brach sich siegreich Bahn, schloß seinen Triumphball durchs Tor und schlug den bürgerlichen Kontrurrenten ins Gesicht! Hunderttausende sind im Arbeiterturnerbund organisiert; hunderttausende Arbeiter-Schwimmer legen Zeugnis ab von der „Kraft des Proleten“; Arbeiter-Rudervereine repräsentieren mit sämtlichen Siegerbooten diese Kraft! Doch das Herrlichste ist, daß Arbeitergroßen, hauer und schwer verdiente, das Werk aufbauten, daß entfangenvolle Opfer



und mühsames Ringen das „Schaffen“, was dem Sportmodebegeisterten Kapitalisten ein hingehörendes, kleines Taschengeld mühelos schafft! Deshalb vor allem sollen wir auf unsere Arbeiterportverbände stolz sein!

### Von Leicht- und Schwerathletik.

Leichtathletik soll die proletarische Jugend fühlen. Der Wert gymnastischer Übungen im Freien ist unschätzbar, den Hallenturnübungen weit vorzuziehen, da sie nicht nur die Muskulatur, sondern auch Herz und Lunge kräftigen sowie billig sind. Kniehohe Tritte, Längsgräbe, eine Wiese, eine Waldbühse, wenige Geräte, weiter braucht man nichts; man kann mit den Übungen beginnen, als da sind: Gehen, Wettlauf, vom Kurzstrecken- bis zum Marathonlauf über 40 Kilometer, Stafettenlauf, Hindernislauf über Gräben, Hüden und Dornen, bis zum Gelände-Laufspiel wie Schützengeld u. ä.; dann die verschiedenen Sprünge, die besonders die Muskulatur der Beine ebenso wie die Elastizität des ganzen Körpers fördern, wie der Weitprung mit dem ca. 30-Meter-Auslauf, der Hochsprung, zu dem das Sprungständerpaar nötig ist, und der Stabhochsprung, zu dem man eine ca. 4 Meter lange Bambusstange braucht; schließlich die Würfe, vortrainiert durch Hanteln und Keulenübungen, wie Schinderballwerfen, Kriechballwerfen, Diskuswerfen mit einer Holzschleife mit Metallkugel, Speerwerfen und für Durchtrainierte Gewichthosen, Kugelstoßen und Hammerwerfen. Ihr Finale sollen sie in Arbeiterjugendsportfesten finden, beim Dreikampf (Laufen, Springen, Werfen) oder dem klassischen Fünfkampf (Springen, Laufen, Speerwerfen, Diskuswerfen, Ringen). Der heranwachsenden und heranwachsenden Jugend sollen auch die Bewegungsspiele dienen — wie Vortaus, das nicht nur Kraft und körperliche Gewandtheit, sondern auch Mut, Geschicklichkeit, Geistgegenwart, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgewühl und Denkgewandtheit fördern, Fußball-Sport, der ja jedem Arbeiterjugendgenossen geläufig sein dürfte, interessanter hier noch das weniger bekannte Rugby, das englische Fußballspiel mit Aufnehmen des Balles; bedauerlicherweise sind aus Gründen der Kostspieligkeit das interessante und körperlich allgemein fördernde Hockey, das lustige Krocket und das in England und Amerika so populäre Golf-Spiel noch nicht in unseren Kreisen „eingebürgert“. Dafür haben wir unser deutsches Schlagballspiel, das mit und ohne Eindecker gespielt werden kann und, wie kaum ein anderes Spiel, nicht nur alle Muskeln, sondern auch Sehen, Schätzen und Kombinieren lehrt, unseren Schleuderball und den Faustball; für die weibliche Jugend aber gibt es das interessante Tamburinball-Spiel und — gäbe es, wäre es uns nicht wieder aus Kostspieligkeitsgründen meist verlagert, das herrliche Rückschlagspiel des Tennis, das leider fast überall noch immer den „gehobeneren Töchtern“ reserviert ist. — Als Vor-Trainierung darf der Hallen-Sport, das Turnen, nicht vergessen werden, begonnen in Freilübungen, Handgeräteleübungen mit Stäben, Hanteln und Keulen, fortgeführt in Geräteleübungen am Reck, Barren, Pferd, Bod, Springkasten, an Klettertangen, Latzen, Schaukelringen und Trapez. Besonders für unsere Frauen ist das Hallenturnen von unschätzbare Bedeutung. Das Finale des Hallen-

ports, die Schwerathletik, kommt nur für den Erwachsenen und Durchtrainierten in Frage. — Neben und Einnahmen soll mit Vorliebe gewirt werden, ebenso das sportlich wertvolle Ringen, das endlich populär gewordenen Boxen und das leider durch Studentenlegerei und Offiziersmägnen so diskreditierte Boxen, das im Florett-Bechten eine vollkommene und schöne Kunst darstellt.

### Bewegungssport und Sportspiele.

„Sport“ sind auch im Grunde genommen alle Arten des Bewegungstraining, so das Wandern, das in Arbeiterkreisen so populäre Rudeln, das Schwimmen und Rudern. Gerade in den letzten Sportarten haben proletarische Vereinigungen stolze Erfolge erzielen können; und gerade diese Sportarten haben die erfreuliche Eigenschaft, nicht nur dem Körper, sondern auch dem Gemüt Erfrischung und Stärkung zu bieten. Das nicht übertrieben durchgeführte Rudeln bringt billig den Proletarier in weite Umgebung seiner Heimat und läßt dabei seinen Körper; das Schwimmen lehrt ihn, dem nassen Element die schönsten Seiten abzugewinnen und gleichzeitig erzielt es manchen „Lebensretter“, der in der Not Ertrinkenden beibringen kann; das Rudern bringt ihn billig zu dem Genuß, manch schönes Stück Erde kennenzulernen — gleichgültig ob vom Ufer oder im Boot, vom billigen Pabel- oder Halbboot aus. Darum sollen die örtlichen Organisationen überall, wo es möglich oder noch nötig ist, derartige Sportausübungen fördern, die sie auch dem „Sport“ an sich alle Unterstützung zukommen lassen sollten, besonders durch Veranstaltung von Sport-Jugendfesten, Sportkämpfen und Spielen. Rüst sich doch selbst für die allzu nächsten eine humoristische Note hineinbringen. Wie z. B. durch Dreibein-Laufen, bei dem zwei Käufer mit zusammengebundenem rechten bzw. linken Bein und



Parier, die eminente Bedeutung des Sportes erkennend, den Ausbau seiner Sportvereine durchzuführen. Während, daß nichts mehr dem Arbeiter mohlwendige, gesunde Ausspannung sein kann, daß nichts härter die Genossen einander näherbringt als gerade gemeinsame Sport-Ausübung, haben Bildungsanstalten und Bezirksvereine häufiger Weise stets den Arbeiterport gefördert, so daß er heute den bürgerlichen Sportverbänden nicht nur als gleichwertiger Konkurrent, sondern häufig als Sieger gegenübertritt kann, und es begreiflich erscheint, daß man im bürgerlichen Lager es manchmal mit der Angst zu tun bekommt. Schrieb doch schon Limos 1910 die damalige „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Wir sehen, wie die Sozialdemokratie es versteht, unter der ungeschicklichen Anlage von allerlei Sport- u. m. Vereinen Anhänger zu gewinnen, und daß es manchmal geboten er-



den zwei freien ein Ziel zu erreichen haben, durch Sachlaufen oder Einlaufen, bei dem jeder Teilnehmer beim Wettlaufen auf einem Koffel ein Ei balancieren muß u. ä.

Sport tut gerade dem Proletarier not! Denn — er ist es, der am ersten den Weg zu Kraft und Schönheit braucht! Sport ist ein eminent wichtiger Faktor für den weiteren Aufwärts-Tritt des Arbeiters. So sonderbar es sich anhört: Arbeiterport-Reforme sind sozialistische Propaganda! Genau so wie Sport-Reforme National-Propaganda sein kann, wie wir es haben bei Stadtmacher, der als Weltrekord-Schwimmer in Amerika Deutschland diente, bei Paoli Plurmi, der als Wunderläufer seiner finnischen Heimat politische Vorteile gewann, bei den Paragang-Fußballern, die Paragang in den Vereinigten Staaten Kredit gewannen, bei Jack Dempsey, dem Stolz der Amerikaner!

### Briefkasten

W. Kabis. In Dresden und in der näheren Umgebung gibt es keine Nachfragen mehr.  
 W. Z. 89 W. waren am 20. Juni 1922 gleich 0,50 0,50.  
 M. W. Klauke. Einen Grenzauweis erhält man in jedem Grenzort. Einen Ausweis braucht man nur, wenn man die Landesgrenze überquert.  
 G. Köhler. Nach § 153a der Gewerbeordnung muß die Kündigungfrist eines Meisters mindestens einen Monat betragen. Der Mann hat demnach bis zum 28. Februar Gehalt zu verlangen. Er soll sich an das Gewerbeamt wenden.  
 A. G. Der Vermieter hat ein Pfandrecht an den eingebrachten

Sachen des Meisters, soweit diese der Pfändung unterliegen. Die zur Erhaltung eines angemessenen Haushaltes notwendigen Sachen sind unpfändbar. — Sie können am 1. Juli die zwangsweise Veranlassung beim Amtsgericht (Gerichtsverwalter) beantragen.  
 H. M. In dieser Sache müssen Sie sich direkt an die „Verleumdung“, Hagenbergstraße 6, wenden.  
 Aufw. 24. Da die Zahlung der 4000 M. ohne Vorbehalt und vor dem 15. Juni 1922 erfolgt ist, findet keine Aufwertung statt. Ihre Auffassung ist daher falsch und juristisch nicht haltbar.  
 W. A. Ihre Schwiegermutter hat kein Recht auf die Wohnung. Klagen Sie auf Räumung vor dem Amtsgericht, Leibnizstraße 1.  
 A. S. 2. Klauke. Die Verjährung läuft am 31. 12. 1926 ab.

Der heutigen Ausgabe liegt eine gelbe Preisliste „Reise-Woche“ der Firma Hermann Mühlberg, Wallstraße, bei. Die Reisezeit beginnt, und jeder hat in seiner Ausübung noch eine Karte, die der Ergänzung bedarf, wozu der Sonderverkauf eine besonders günstige Gelegenheit bietet.  
 Verantwortlich für Sachsen: Max Sach; für Gewerkschaften: Hans Finkbeiner; für Dresden: Hans Finkbeiner; für Umgebung: Frau S. Finkbeiner; für den Innehalt: Hans Finkbeiner, sämtlich in Dresden; für Politik, für Verleses aus Dresden und alle übrigen: Kurt Schulz, Dresden; für Anzeigen: Max Reichold, Dresden Lind und Berlin von Maden & Comp., Dresden.

## Braune Herren-Halbschuhe

Mastboxleder mit Riemenschnürung, gute Verarbeitung, bequeme Form . . .	12 <sup>50</sup>	Boxcalfleder gute Paßform, solide Ausführung . . .	14 <sup>50</sup>	Ia Mastboxleder Rahmenarbeit, mit Kroko-Einsatz, elegantes Modell . . .	18 <sup>00</sup>
		Ia Mastboxleder Rahmenarbeit, mit farbig Nub.-Einsatz, mod. Ausführung . . .	16 <sup>50</sup>	Ia Boxcalfleder Rahmenarb., rassige Form, erstkl. Fabrik.	19 <sup>50</sup>

# Neustadt

GROSSES SCHUHLAGER DRESDENS



# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G. - Zweigniederlassung Dresden

## Zum Einheitspreise von je 1 Mark

empfehlen wir  
in unserer sehr **reichhaltig** ausgestatteten  
**Konfitüren-Sonder-Abteilung** im Reka  
sowie in allen unseren übrigen Verkaufsstellen  
nachstehende

### Schokoladen u. Konfitüren:

- 1 Tafel = 100 gr Milch-Schokolade . . . . .
  - 1 „ = 100 gr Speise-Schokolade . . . . .
  - 1 „ = 100 gr Nuß-Schokolade . . . . .
  - 1 „ = 100 gr Crème-Schokolade . . . . .
- zusammen nur  
**1 Mark**

oder:

- 1 Tafel = 100 gr Schwerer-Milch-Schokolade
  - 1 Karton = 50 gr Bonus-Zacken . . . . .
  - 1 Tafel = 100 „ Schmelz-Schokolade v. H. & V.
- zusammen nur  
**1 Mark**

oder:

- 3 Tafeln, je 100 gr Milch-Schokolade . . . . . nur 1 Mark
- 3 „ „ 100 „ ff. Schmelz-Schokolade . . . . . nur 1 Mark
- 4 „ „ 100 „ Crème-Schokolade . . . . . nur 1 Mark
- 4 „ „ 100 „ Speise-Schokolade . . . . . nur 1 Mark
- 10 Stück Schokolade-Marzipan-Stangen . . . . . nur 1 Mark
- 1 Pfd. Block-Schokolade . . . . . nur 1 Mark
- 1 Pfd. feine Pralinen . . . . . nur 1 Mark

Ein Posten Pfefferminz-Bruch . . . . . Pfd. 75 Pf.  
Saure Karamellen und Drops, Pfd. 100, 120 und 140 Pf.

Auf vorstehende Preise verabfolgen wir noch Einkaufsgutscheine, die am  
Jahresschluß mit  
**6 Prozent Rückvergütung**  
in bar ausbezahlt werden.



Den zartesten wie farbigen Geweben  
Gib mit LUX Seifenflocken neues Leben.

LUX Seifenflocken sind kein  
Seifenpulver, sondern das edelste  
Reinigungsmittel für Seide, Wolle  
und alle feinen Gewebe. Leicht  
dringt der milde Schaum der LUX  
Seifenflocken in die feinen Poren  
der Gewebe und löst ohne Reiben  
allen Staub und Schmutz. LUX  
Seifenflocken erhalten selbst den  
empfindlichsten Stoffen ihre ur-  
sprüngliche Schönheit und Farben-  
pracht.

Eine Hand voll LUX  
Seifenflocken, aufge-  
löst im Wafhkessel,  
wirkt Wunder. LUX  
nie lose, nur in LUX-  
Original-Schachteln.

Doppelpackung 90 Pfg.  
Normalpackung 50 Pfg.



# LUX SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.-G. MANNHEIM-RHEINAU

Unsere  
**Kaffee-Werbe-Woche**  
soll Ihre Aufmerksamkeit auf unsere langjährig erprobten  
**Gero-Kaffee-Mischungen**  
zu 3.20, 3.60, 4.00, 4.40 und 4.80 M. das Pfund lenken

Wir geben deshalb vom **31. Mai** bis **5. Juni** bei Einkauf von  
1/3 Pfd. Kaffee 1 Tafel Speise-Schokolade  
1/2 „ „ 1 Paket Gero-Trink-Schokolade  
**gratis!** Gerling & Rockstroh

Verkaufsstellen in Altstadt:  
Annenstraße 16, Augsburger Straße 27, Blasewitzer Straße 56, Trompeterstraße 4, Blasewitz, Residenzstraße 54, Blasewitz, Brückenhäuschen, Freiburger Platz, Ecke Fischhofplatz 28, in Neustadt: Bischofsplatz 2, Hauptstraße 16, Leipziger Straße 80, Freiburger Straße 81, Pillnitzer Straße 26, Prager Straße 58, Webergasse 29

## Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung / Beginn Freitag, 14. Mai

Zum Ausverkauf gelangt mein ganzes Warenlager in Sommer- und Winter-Trikotagen, Wollwaren, wie: lange Jacken, Klubwesten, Pullover, Strümpfe, Bademäntel, Badetrikots usw. sowie ein großer Posten herrlicher Oberhemden.

Die Preise des gesamt. Warenlagers sind ganz bedeutend herabgesetzt, und liegt es in Ihrem eignen Interesse, von diesem Angebot schnellstens Gebrauch zu machen.

**H. KUPFERMANN, Johannstr., Ecke Schießgasse**

### Laubegast.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung sowie auf sämtliche Literatur und Zeitungen nimmt entgegen  
Alfred Treher, Laubegast, Sigmundstr. 11. pl.

! Bollen sehr. Fahrer für Damen und Herren verkauft billig  
**Krauses Fahrradhaus**  
Reichenauer Weg 1 u. 3, Reichenauer Str. 22, Mühlbau

Arbeiter, Genossen und Genossinnen werbt unablässig für die Dresdner Volkszeitung!

Alle Kaufleute  
Verpflichtet  
Lieber zu verkaufen  
Überall zu haben

# Dr. Willi

GES. GESCH. MARKE

Dr. Willi  
Lieber Junger  
RUF:  
25741, 21777, 21736, 22736







# Wandersport



Die Vorbedingung für den vollen Genuß Ihrer Ferienwanderung ist eine zweckmäßige und taugliche Ausrüstung, eine Bekleidung, die ungehinderte Bewegungsfreiheit zuläßt und allen Strapazen gewachsen ist. / Eine solche erprobte Kleidung zu führen, war von jeher unser Ehrgeiz.

- Sportanzüge** feste Strapazier-Qualitäten, # 98.—, 78.—, 58.—, **38.—**
- Sportanzüge** mit einer langen und einer Breech.-Hos. o. Kniekerbock, # 98.—, 86.—, 78.—, **68.—**
- Sportanzüge** mit langer und kurzer Hose, feinste Verarbeitung, # 135.—, 125.—, 115.—, **98.—**
- Sporthosen** Breeches und Kniekerbocker, aus gemusterten Stoffen und Cord, # 18.50, 14.50, 11.50, **8.50**
- Windjacken** imprägniert, offen u. geschlossen zu tragen, # 28.—, 22.50, 17.50, 14.50, **9.75**
- Tiroler Leinenjacken** blau, braun und kariert, # 11.50, 9.75, **8.50**
- Tiroler Hosen** kniefrei, grau, braun und schwarz, # 14.50, 12.50, **9.75**
- Lodenmäntel und Pelerinen** aus imprägn.-bayr. Qualität, # 48.—, 38.—, 28.—, **18.50**
- Regenmäntel** aus Gummi und imprägnierten Stoffen, # 48.—, 32.—, 24.50, **16.50**
- Lodenjoppen** offen u. hochgeschlossen, Sportform, grau, oliv, braun, # 28.—, 17.50, 14.50, **8.75**
- Sporthemden** mit festen und losen Kragen, weiß, farbig und Flanell, # 9.75, 7.50, 6.75, 5.75, **4.50**
- Sportstutzen** mit und ohne Fuß, moderne Muster, in allen Farben, # 8.50, 5.50, 4.50, 4.—, **3.50**
- Pullover und Klubjacken** mod. Farben u. Muster, # 26.—, 21.—, 19.—, 16.—, **12.—**
- Sporthüte und -Mützen** in großer Auswahl, # 8.50, 5.75, 3.50, **2.50**

Benutzen Sie unsere Zahlungsvereinfachungen!

(1370)

## Eger & Sohn

nur Johannstraße, Eckhaus Weiße Gasse

**Zahnpraxis Max Wagner**  
Tel. 16794 Wettinerstraße 18 Tel. 16794  
Zahnersatz mit oder ohne Platte  
Goldkronen und Plomben  
Leichteste Zahlungsweise  
Zahnziehen in örtlicher Betäubung (1847)  
Reparaturen schnell und billig

**Küchen**  
alle Teile auch einzeln  
**Speisezimmer**  
einzelne Küchlein, Herdplatten, Wandstühle  
**Schlafzimmer**  
einzelne Garderobe, und Wäschechränke  
Wandstühle, Bettchen, Wandstühle  
Matratzen, Bettgestellen  
Vollverstellbar  
**Herrenzimmer**  
einzelne Bücherregale, Zinnschrank, Schreibtische, runde und eckige Schreibtische, Zische, auch mit verstellbarer Einlage, Schreibtisch, Stühle, Stühle, Stühle, Stühle  
Tischlängeln von 34.— an  
**Einzelmöbel**  
Küchengeräte, Herdplatten  
Bügel für Diele und Balken usw.  
Erbitte unerschöpfliche Lagerbestände!  
Stausend niedrige Preise!  
Nur Qualitätswaren! (1881)  
**39 Möbelhaus Kelling 39**  
Große Brüdergasse  
4 Stockwerke. — Gegenüber der Kirche.

*Das Glück ist Monarchia*  
Kapitän z. S. Persius:  
Menschen und Schiffe  
in der Kaiserlichen Flotte  
Gestern erschienen —  
heute das Gespräch  
des Tages  
180 Seiten — 3.75 M.  
Durch jede Buchhandlung  
oder den Verlag J. H. W. Dietz Nachf.  
Berlin SW69, Lindenstr. 3

**DIE KRAFT**  
des gemeinsamen Einkaufs mit zahlreichen Schwesterhäusern ermöglichen uns Warenangebote zu vorbildlichen Preisen und Qualitäten.  
**DIE URSACHE**  
unserer Leistungsfähigkeit beruht nicht allein auf dieser starken Überlegenheit. Reichhaltige zeitgemäße Sortimente in allen Abteilungen, zuvorkommende Bedienung, Bequemlichkeiten im Hause und im Warenversand machen den Einkauf bei uns zur lieb gewonnenen Gewohnheit.  
Sehenswerte Innen-Dekoration!

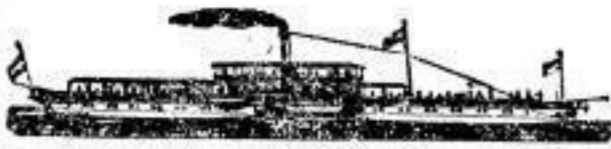
**ALSBERG**  
DRESDEN Wilsdruffer-Strasse 6-8-10  
Beachten Sie die am Montag erscheinende vierseitige Beilage

**Billige bühnliche Beilefäden**  
1 Stuck, ohne, an  
billigste  
Kanten-  
Nr. 3  
Kanten-  
Nr. 4  
Kanten-  
Nr. 5  
Kanten-  
Nr. 6  
Kanten-  
Nr. 7  
Kanten-  
Nr. 8  
Kanten-  
Nr. 9  
Kanten-  
Nr. 10  
Kanten-  
Nr. 11  
Kanten-  
Nr. 12  
Kanten-  
Nr. 13  
Kanten-  
Nr. 14  
Kanten-  
Nr. 15  
Kanten-  
Nr. 16  
Kanten-  
Nr. 17  
Kanten-  
Nr. 18  
Kanten-  
Nr. 19  
Kanten-  
Nr. 20  
Kanten-  
Nr. 21  
Kanten-  
Nr. 22  
Kanten-  
Nr. 23  
Kanten-  
Nr. 24  
Kanten-  
Nr. 25  
Kanten-  
Nr. 26  
Kanten-  
Nr. 27  
Kanten-  
Nr. 28  
Kanten-  
Nr. 29  
Kanten-  
Nr. 30  
Kanten-  
Nr. 31  
Kanten-  
Nr. 32  
Kanten-  
Nr. 33  
Kanten-  
Nr. 34  
Kanten-  
Nr. 35  
Kanten-  
Nr. 36  
Kanten-  
Nr. 37  
Kanten-  
Nr. 38  
Kanten-  
Nr. 39  
Kanten-  
Nr. 40  
Kanten-  
Nr. 41  
Kanten-  
Nr. 42  
Kanten-  
Nr. 43  
Kanten-  
Nr. 44  
Kanten-  
Nr. 45  
Kanten-  
Nr. 46  
Kanten-  
Nr. 47  
Kanten-  
Nr. 48  
Kanten-  
Nr. 49  
Kanten-  
Nr. 50  
Kanten-  
Nr. 51  
Kanten-  
Nr. 52  
Kanten-  
Nr. 53  
Kanten-  
Nr. 54  
Kanten-  
Nr. 55  
Kanten-  
Nr. 56  
Kanten-  
Nr. 57  
Kanten-  
Nr. 58  
Kanten-  
Nr. 59  
Kanten-  
Nr. 60  
Kanten-  
Nr. 61  
Kanten-  
Nr. 62  
Kanten-  
Nr. 63  
Kanten-  
Nr. 64  
Kanten-  
Nr. 65  
Kanten-  
Nr. 66  
Kanten-  
Nr. 67  
Kanten-  
Nr. 68  
Kanten-  
Nr. 69  
Kanten-  
Nr. 70  
Kanten-  
Nr. 71  
Kanten-  
Nr. 72  
Kanten-  
Nr. 73  
Kanten-  
Nr. 74  
Kanten-  
Nr. 75  
Kanten-  
Nr. 76  
Kanten-  
Nr. 77  
Kanten-  
Nr. 78  
Kanten-  
Nr. 79  
Kanten-  
Nr. 80  
Kanten-  
Nr. 81  
Kanten-  
Nr. 82  
Kanten-  
Nr. 83  
Kanten-  
Nr. 84  
Kanten-  
Nr. 85  
Kanten-  
Nr. 86  
Kanten-  
Nr. 87  
Kanten-  
Nr. 88  
Kanten-  
Nr. 89  
Kanten-  
Nr. 90  
Kanten-  
Nr. 91  
Kanten-  
Nr. 92  
Kanten-  
Nr. 93  
Kanten-  
Nr. 94  
Kanten-  
Nr. 95  
Kanten-  
Nr. 96  
Kanten-  
Nr. 97  
Kanten-  
Nr. 98  
Kanten-  
Nr. 99  
Kanten-  
Nr. 100  
Kanten-  
Nr. 101  
Kanten-  
Nr. 102  
Kanten-  
Nr. 103  
Kanten-  
Nr. 104  
Kanten-  
Nr. 105  
Kanten-  
Nr. 106  
Kanten-  
Nr. 107  
Kanten-  
Nr. 108  
Kanten-  
Nr. 109  
Kanten-  
Nr. 110  
Kanten-  
Nr. 111  
Kanten-  
Nr. 112  
Kanten-  
Nr. 113  
Kanten-  
Nr. 114  
Kanten-  
Nr. 115  
Kanten-  
Nr. 116  
Kanten-  
Nr. 117  
Kanten-  
Nr. 118  
Kanten-  
Nr. 119  
Kanten-  
Nr. 120  
Kanten-  
Nr. 121  
Kanten-  
Nr. 122  
Kanten-  
Nr. 123  
Kanten-  
Nr. 124  
Kanten-  
Nr. 125  
Kanten-  
Nr. 126  
Kanten-  
Nr. 127  
Kanten-  
Nr. 128  
Kanten-  
Nr. 129  
Kanten-  
Nr. 130  
Kanten-  
Nr. 131  
Kanten-  
Nr. 132  
Kanten-  
Nr. 133  
Kanten-  
Nr. 134  
Kanten-  
Nr. 135  
Kanten-  
Nr. 136  
Kanten-  
Nr. 137  
Kanten-  
Nr. 138  
Kanten-  
Nr. 139  
Kanten-  
Nr. 140  
Kanten-  
Nr. 141  
Kanten-  
Nr. 142  
Kanten-  
Nr. 143  
Kanten-  
Nr. 144  
Kanten-  
Nr. 145  
Kanten-  
Nr. 146  
Kanten-  
Nr. 147  
Kanten-  
Nr. 148  
Kanten-  
Nr. 149  
Kanten-  
Nr. 150  
Kanten-  
Nr. 151  
Kanten-  
Nr. 152  
Kanten-  
Nr. 153  
Kanten-  
Nr. 154  
Kanten-  
Nr. 155  
Kanten-  
Nr. 156  
Kanten-  
Nr. 157  
Kanten-  
Nr. 158  
Kanten-  
Nr. 159  
Kanten-  
Nr. 160  
Kanten-  
Nr. 161  
Kanten-  
Nr. 162  
Kanten-  
Nr. 163  
Kanten-  
Nr. 164  
Kanten-  
Nr. 165  
Kanten-  
Nr. 166  
Kanten-  
Nr. 167  
Kanten-  
Nr. 168  
Kanten-  
Nr. 169  
Kanten-  
Nr. 170  
Kanten-  
Nr. 171  
Kanten-  
Nr. 172  
Kanten-  
Nr. 173  
Kanten-  
Nr. 174  
Kanten-  
Nr. 175  
Kanten-  
Nr. 176  
Kanten-  
Nr. 177  
Kanten-  
Nr. 178  
Kanten-  
Nr. 179  
Kanten-  
Nr. 180  
Kanten-  
Nr. 181  
Kanten-  
Nr. 182  
Kanten-  
Nr. 183  
Kanten-  
Nr. 184  
Kanten-  
Nr. 185  
Kanten-  
Nr. 186  
Kanten-  
Nr. 187  
Kanten-  
Nr. 188  
Kanten-  
Nr. 189  
Kanten-  
Nr. 190  
Kanten-  
Nr. 191  
Kanten-  
Nr. 192  
Kanten-  
Nr. 193  
Kanten-  
Nr. 194  
Kanten-  
Nr. 195  
Kanten-  
Nr. 196  
Kanten-  
Nr. 197  
Kanten-  
Nr. 198  
Kanten-  
Nr. 199  
Kanten-  
Nr. 200  
Kanten-  
Nr. 201  
Kanten-  
Nr. 202  
Kanten-  
Nr. 203  
Kanten-  
Nr. 204  
Kanten-  
Nr. 205  
Kanten-  
Nr. 206  
Kanten-  
Nr. 207  
Kanten-  
Nr. 208  
Kanten-  
Nr. 209  
Kanten-  
Nr. 210  
Kanten-  
Nr. 211  
Kanten-  
Nr. 212  
Kanten-  
Nr. 213  
Kanten-  
Nr. 214  
Kanten-  
Nr. 215  
Kanten-  
Nr. 216  
Kanten-  
Nr. 217  
Kanten-  
Nr. 218  
Kanten-  
Nr. 219  
Kanten-  
Nr. 220  
Kanten-  
Nr. 221  
Kanten-  
Nr. 222  
Kanten-  
Nr. 223  
Kanten-  
Nr. 224  
Kanten-  
Nr. 225  
Kanten-  
Nr. 226  
Kanten-  
Nr. 227  
Kanten-  
Nr. 228  
Kanten-  
Nr. 229  
Kanten-  
Nr. 230  
Kanten-  
Nr. 231  
Kanten-  
Nr. 232  
Kanten-  
Nr. 233  
Kanten-  
Nr. 234  
Kanten-  
Nr. 235  
Kanten-  
Nr. 236  
Kanten-  
Nr. 237  
Kanten-  
Nr. 238  
Kanten-  
Nr. 239  
Kanten-  
Nr. 240  
Kanten-  
Nr. 241  
Kanten-  
Nr. 242  
Kanten-  
Nr. 243  
Kanten-  
Nr. 244  
Kanten-  
Nr. 245  
Kanten-  
Nr. 246  
Kanten-  
Nr. 247  
Kanten-  
Nr. 248  
Kanten-  
Nr. 249  
Kanten-  
Nr. 250  
Kanten-  
Nr. 251  
Kanten-  
Nr. 252  
Kanten-  
Nr. 253  
Kanten-  
Nr. 254  
Kanten-  
Nr. 255  
Kanten-  
Nr. 256  
Kanten-  
Nr. 257  
Kanten-  
Nr. 258  
Kanten-  
Nr. 259  
Kanten-  
Nr. 260  
Kanten-  
Nr. 261  
Kanten-  
Nr. 262  
Kanten-  
Nr. 263  
Kanten-  
Nr. 264  
Kanten-  
Nr. 265  
Kanten-  
Nr. 266  
Kanten-  
Nr. 267  
Kanten-  
Nr. 268  
Kanten-  
Nr. 269  
Kanten-  
Nr. 270  
Kanten-  
Nr. 271  
Kanten-  
Nr. 272  
Kanten-  
Nr. 273  
Kanten-  
Nr. 274  
Kanten-  
Nr. 275  
Kanten-  
Nr. 276  
Kanten-  
Nr. 277  
Kanten-  
Nr. 278  
Kanten-  
Nr. 279  
Kanten-  
Nr. 280  
Kanten-  
Nr. 281  
Kanten-  
Nr. 282  
Kanten-  
Nr. 283  
Kanten-  
Nr. 284  
Kanten-  
Nr. 285  
Kanten-  
Nr. 286  
Kanten-  
Nr. 287  
Kanten-  
Nr. 288  
Kanten-  
Nr. 289  
Kanten-  
Nr. 290  
Kanten-  
Nr. 291  
Kanten-  
Nr. 292  
Kanten-  
Nr. 293  
Kanten-  
Nr. 294  
Kanten-  
Nr. 295  
Kanten-  
Nr. 296  
Kanten-  
Nr. 297  
Kanten-  
Nr. 298  
Kanten-  
Nr. 299  
Kanten-  
Nr. 300  
Kanten-  
Nr. 301  
Kanten-  
Nr. 302  
Kanten-  
Nr. 303  
Kanten-  
Nr. 304  
Kanten-  
Nr. 305  
Kanten-  
Nr. 306  
Kanten-  
Nr. 307  
Kanten-  
Nr. 308  
Kanten-  
Nr. 309  
Kanten-  
Nr. 310  
Kanten-  
Nr. 311  
Kanten-  
Nr. 312  
Kanten-  
Nr. 313  
Kanten-  
Nr. 314  
Kanten-  
Nr. 315  
Kanten-  
Nr. 316  
Kanten-  
Nr. 317  
Kanten-  
Nr. 318  
Kanten-  
Nr. 319  
Kanten-  
Nr. 320  
Kanten-  
Nr. 321  
Kanten-  
Nr. 322  
Kanten-  
Nr. 323  
Kanten-  
Nr. 324  
Kanten-  
Nr. 325  
Kanten-  
Nr. 326  
Kanten-  
Nr. 327  
Kanten-  
Nr. 328  
Kanten-  
Nr. 329  
Kanten-  
Nr. 330  
Kanten-  
Nr. 331  
Kanten-  
Nr. 332  
Kanten-  
Nr. 333  
Kanten-  
Nr. 334  
Kanten-  
Nr. 335  
Kanten-  
Nr. 336  
Kanten-  
Nr. 337  
Kanten-  
Nr. 338  
Kanten-  
Nr. 339  
Kanten-  
Nr. 340  
Kanten-  
Nr. 341  
Kanten-  
Nr. 342  
Kanten-  
Nr. 343  
Kanten-  
Nr. 344  
Kanten-  
Nr. 345  
Kanten-  
Nr. 346  
Kanten-  
Nr. 347  
Kanten-  
Nr. 348  
Kanten-  
Nr. 349  
Kanten-  
Nr. 350  
Kanten-  
Nr. 351  
Kanten-  
Nr. 352  
Kanten-  
Nr. 353  
Kanten-  
Nr. 354  
Kanten-  
Nr. 355  
Kanten-  
Nr. 356  
Kanten-  
Nr. 357  
Kanten-  
Nr. 358  
Kanten-  
Nr. 359  
Kanten-  
Nr. 360  
Kanten-  
Nr. 361  
Kanten-  
Nr. 362  
Kanten-  
Nr. 363  
Kanten-  
Nr. 364  
Kanten-  
Nr. 365  
Kanten-  
Nr. 366  
Kanten-  
Nr. 367  
Kanten-  
Nr. 368  
Kanten-  
Nr. 369  
Kanten-  
Nr. 370  
Kanten-  
Nr. 371  
Kanten-  
Nr. 372  
Kanten-  
Nr. 373  
Kanten-  
Nr. 374  
Kanten-  
Nr. 375  
Kanten-  
Nr. 376  
Kanten-  
Nr. 377  
Kanten-  
Nr. 378  
Kanten-  
Nr. 379  
Kanten-  
Nr. 380  
Kanten-  
Nr. 381  
Kanten-  
Nr. 382  
Kanten-  
Nr. 383  
Kanten-  
Nr. 384  
Kanten-  
Nr. 385  
Kanten-  
Nr. 386  
Kanten-  
Nr. 387  
Kanten-  
Nr. 388  
Kanten-  
Nr. 389  
Kanten-  
Nr. 390  
Kanten-  
Nr. 391  
Kanten-  
Nr. 392  
Kanten-  
Nr. 393  
Kanten-  
Nr. 394  
Kanten-  
Nr. 395  
Kanten-  
Nr. 396  
Kanten-  
Nr. 397  
Kanten-  
Nr. 398  
Kanten-  
Nr. 399  
Kanten-  
Nr. 400  
Kanten-  
Nr. 401  
Kanten-  
Nr. 402  
Kanten-  
Nr. 403  
Kanten-  
Nr. 404  
Kanten-  
Nr. 405  
Kanten-  
Nr. 406  
Kanten-  
Nr. 407  
Kanten-  
Nr. 408  
Kanten-  
Nr. 409  
Kanten-  
Nr. 410  
Kanten-  
Nr. 411  
Kanten-  
Nr. 412  
Kanten-  
Nr. 413  
Kanten-  
Nr. 414  
Kanten-  
Nr. 415  
Kanten-  
Nr. 416  
Kanten-  
Nr. 417  
Kanten-  
Nr. 418  
Kanten-  
Nr. 419  
Kanten-  
Nr. 420  
Kanten-  
Nr. 421  
Kanten-  
Nr. 422  
Kanten-  
Nr. 423  
Kanten-  
Nr. 424  
Kanten-  
Nr. 425  
Kanten-  
Nr. 426  
Kanten-  
Nr. 427  
Kanten-  
Nr. 428  
Kanten-  
Nr. 429  
Kanten-  
Nr. 430  
Kanten-  
Nr. 431  
Kanten-  
Nr. 432  
Kanten-  
Nr. 433  
Kanten-  
Nr. 434  
Kanten-  
Nr. 435  
Kanten-  
Nr. 436  
Kanten-  
Nr. 437  
Kanten-  
Nr. 438  
Kanten-  
Nr. 439  
Kanten-  
Nr. 440  
Kanten-  
Nr. 441  
Kanten-  
Nr. 442  
Kanten-  
Nr. 443  
Kanten-  
Nr. 444  
Kanten-  
Nr. 445  
Kanten-  
Nr. 446  
Kanten-  
Nr. 447  
Kanten-  
Nr. 448  
Kanten-  
Nr. 449  
Kanten-  
Nr. 450  
Kanten-  
Nr. 451  
Kanten-  
Nr. 452  
Kanten-  
Nr. 453  
Kanten-  
Nr. 454  
Kanten-  
Nr. 455  
Kanten-  
Nr. 456  
Kanten-  
Nr. 457  
Kanten-  
Nr. 458  
Kanten-  
Nr. 459  
Kanten-  
Nr. 460  
Kanten-  
Nr. 461  
Kanten-  
Nr. 462  
Kanten-  
Nr. 463  
Kanten-  
Nr. 464  
Kanten-  
Nr. 465  
Kanten-  
Nr. 466  
Kanten-  
Nr. 467  
Kanten-  
Nr. 468  
Kanten-  
Nr. 469  
Kanten-  
Nr. 470  
Kanten-  
Nr. 471  
Kanten-  
Nr. 472  
Kanten-  
Nr. 473  
Kanten-  
Nr. 474  
Kanten-  
Nr. 475  
Kanten-  
Nr. 476  
Kanten-  
Nr. 477  
Kanten-  
Nr. 478  
Kanten-  
Nr. 479  
Kanten-  
Nr. 480  
Kanten-  
Nr. 481  
Kanten-  
Nr. 482  
Kanten-  
Nr. 483  
Kanten-  
Nr. 484  
Kanten-  
Nr. 485  
Kanten-  
Nr. 486  
Kanten-  
Nr. 487  
Kanten-  
Nr. 488  
Kanten-  
Nr. 489  
Kanten-  
Nr. 490  
Kanten-  
Nr. 491  
Kanten-  
Nr. 492  
Kanten-  
Nr. 493  
Kanten-  
Nr. 494  
Kanten-  
Nr. 495  
Kanten-  
Nr. 496  
Kanten-  
Nr. 497  
Kanten-  
Nr. 498  
Kanten-  
Nr. 499  
Kanten-  
Nr. 500  
Kanten-  
Nr. 501  
Kanten-  
Nr. 502  
Kanten-  
Nr. 503  
Kanten-  
Nr. 504  
Kanten-  
Nr. 505  
Kanten-  
Nr. 506  
Kanten-  
Nr. 507  
Kanten-  
Nr. 508  
Kanten-  
Nr. 509  
Kanten-  
Nr. 510  
Kanten-  
Nr. 511  
Kanten-  
Nr. 512  
Kanten-  
Nr. 513  
Kanten-  
Nr. 514  
Kanten-  
Nr. 515  
Kanten-  
Nr. 516  
Kanten-  
Nr. 517  
Kanten-  
Nr. 518  
Kanten-  
Nr. 519  
Kanten-  
Nr. 520  
Kanten-  
Nr. 521  
Kanten-  
Nr. 522  
Kanten-  
Nr. 523  
Kanten-  
Nr. 524  
Kanten-  
Nr. 525  
Kanten-  
Nr. 526  
Kanten-  
Nr. 527  
Kanten-  
Nr. 528  
Kanten-  
Nr. 529  
Kanten-  
Nr. 530  
Kanten-  
Nr. 531  
Kanten-  
Nr. 532  
Kanten-  
Nr. 533  
Kanten-  
Nr. 534  
Kanten-  
Nr. 535  
Kanten-  
Nr. 536  
Kanten-  
Nr. 537  
Kanten-  
Nr. 538  
Kanten-  
Nr. 539  
Kanten-  
Nr. 540  
Kanten-  
Nr. 541  
Kanten-  
Nr. 542  
Kanten-  
Nr. 543  
Kanten-  
Nr. 544  
Kanten-  
Nr. 545  
Kanten-  
Nr. 546  
Kanten-  
Nr. 547  
Kanten-  
Nr. 548  
Kanten-  
Nr. 549  
Kanten-  
Nr. 550  
Kanten-  
Nr. 551  
Kanten-  
Nr. 552  
Kanten-  
Nr. 553  
Kanten-  
Nr. 554  
Kanten-  
Nr. 555  
Kanten-  
Nr. 556  
Kanten-  
Nr. 557  
Kanten-  
Nr. 558  
Kanten-  
Nr. 559  
Kanten-  
Nr. 560  
Kanten-  
Nr. 561  
Kanten-  
Nr. 562  
Kanten-  
Nr. 563  
Kanten-  
Nr. 564  
Kanten-  
Nr. 565  
Kanten-  
Nr. 566  
Kanten-  
Nr. 567  
Kanten-  
Nr. 568  
Kanten-  
Nr. 569  
Kanten-  
Nr. 570  
Kanten-  
Nr. 571  
Kanten-  
Nr. 572  
Kanten-  
Nr. 573  
Kanten-  
Nr. 574  
Kanten-  
Nr. 575  
Kanten-  
Nr. 576  
Kanten-  
Nr. 577  
Kanten-  
Nr. 578  
Kanten-  
Nr. 579  
Kanten-  
Nr. 580  
Kanten-  
Nr. 581  
Kanten-  
Nr. 582  
Kanten-  
Nr. 583  
Kanten-  
Nr. 584  
Kanten-  
Nr. 585  
Kanten-  
Nr. 586  
Kanten-  
Nr. 587  
Kanten-  
Nr. 588  
Kanten-  
Nr. 589  
Kanten-  
Nr. 590  
Kanten-  
Nr. 591  
Kanten-  
Nr. 592  
Kanten-  
Nr. 593  
Kanten-  
Nr. 594  
Kanten-  
Nr. 595  
Kanten-  
Nr. 596  
Kanten-  
Nr. 597  
Kanten-  
Nr. 598  
Kanten-  
Nr. 599  
Kanten-  
Nr. 600  
Kanten-  
Nr. 601  
Kanten-  
Nr. 602  
Kanten-  
Nr. 603  
Kanten-  
Nr. 604  
Kanten-  
Nr. 605  
Kanten-  
Nr. 606  
Kanten-  
Nr. 607  
Kanten-  
Nr. 608  
Kanten-  
Nr. 609  
Kanten-  
Nr. 610  
Kanten-  
Nr. 611  
Kanten-  
Nr. 612  
Kanten-  
Nr. 613  
Kanten-  
Nr. 614  
Kanten-  
Nr. 615  
Kanten-  
Nr. 616  
Kanten-  
Nr. 617  
Kanten-  
Nr. 618  
Kanten-  
Nr. 619  
Kanten-  
Nr. 620  
Kanten-  
Nr. 621  
Kanten-  
Nr. 622  
Kanten-  
Nr. 623  
Kanten-  
Nr. 624  
Kanten-  
Nr. 625  
Kanten-  
Nr. 626  
Kanten-  
Nr. 627  
Kanten-  
Nr. 628  
Kanten-  
Nr. 629  
Kanten-  
Nr. 630  
Kanten-  
Nr. 631  
Kanten-  
Nr. 632  
Kanten-  
Nr. 633  
Kanten-  
Nr. 634  
Kanten-  
Nr. 635  
Kanten-  
Nr. 636  
Kanten-  
Nr. 637  
Kanten-  
Nr. 638  
Kanten-  
Nr. 639  
Kanten-  
Nr. 640  
Kanten-  
Nr. 641  
Kanten-  
Nr. 642  
Kanten-  
Nr. 643  
Kanten-  
Nr. 644  
Kanten-  
Nr. 645  
Kanten-  
Nr. 646  
Kanten-  
Nr. 647  
Kanten-  
Nr. 648  
Kanten-  
Nr. 649  
Kanten-  
Nr. 650  
Kanten-  
Nr. 651  
Kanten-  
Nr. 652  
Kanten-  
Nr. 653  
Kanten-  
Nr. 654  
Kanten-  
Nr. 655  
Kanten-  
Nr. 656  
Kanten-  
Nr. 657  
Kanten-  
Nr. 658  
Kanten-  
Nr. 659  
Kanten-  
Nr. 660  
Kanten-  
Nr. 661  
Kanten-  
Nr. 662  
Kanten-  
Nr. 663  
Kanten-  
Nr. 664  
Kanten-  
Nr. 665  
Kanten-  
Nr. 666  
Kanten-  
Nr. 667  
Kanten-  
Nr. 668  
Kanten-  
Nr. 669  
Kanten-  
Nr. 670  
Kanten-  
Nr. 671  
Kanten-  
Nr. 672  
Kanten-  
Nr. 673  
Kanten-  
Nr. 674  
Kanten-  
Nr. 675  
Kanten-  
Nr. 676  
Kanten-  
Nr. 677  
Kanten-  
Nr. 678  
Kanten-  
Nr. 679  
Kanten-  
Nr. 680  
Kanten-  
Nr. 681  
Kanten-  
Nr. 682  
Kanten-  
Nr. 683  
Kanten-  
Nr. 684  
Kanten-  
Nr. 685  
Kanten-  
Nr. 686  
Kanten-  
Nr. 687  
Kanten-  
Nr. 688  
Kanten-  
Nr. 689  
Kanten-  
Nr. 690  
Kanten-  
Nr. 691  
Kanten-  
Nr. 692  
Kanten-  
Nr. 693  
Kanten-  
Nr. 694  
Kanten-  
Nr. 695  
Kanten-  
Nr. 696  
Kanten-  
Nr. 697  
Kanten-  
Nr. 698  
Kanten-  
Nr. 699  
Kanten-  
Nr. 700  
Kanten-  
Nr. 701  
Kanten-  
Nr. 702  
Kanten-  
Nr. 703  
Kanten-  
Nr. 704  
Kanten-  
Nr. 705  
Kanten-  
Nr. 706  
Kanten-  
Nr. 707  
Kanten-  
Nr. 708  
Kanten-  
Nr. 709  
Kanten-  
Nr. 710  
Kanten-  
Nr. 711  
Kanten-  
Nr. 712  
Kanten-  
Nr. 713  
Kanten-  
Nr. 714  
Kanten-  
Nr. 715  
Kanten-  
Nr. 716  
Kanten-  
Nr. 717  
Kanten-  
Nr. 718  
Kanten-  
Nr. 719  
Kanten-  
Nr. 720  
Kanten-  
Nr. 721  
Kanten-  
Nr. 722  
Kanten-  
Nr. 723  
Kanten-  
Nr. 724  
Kanten-  
Nr. 725  
Kanten-  
Nr. 726  
Kanten-  
Nr. 727  
Kanten-  
Nr. 728  
Kanten-  
Nr. 729  
Kanten-  
Nr. 730  
Kanten-  
Nr. 731  
Kanten-  
Nr. 732  
Kanten-  
Nr. 733  
Kanten-  
Nr. 734  
Kanten-  
Nr. 735  
Kanten-  
Nr. 736  
Kanten-  
Nr. 737



# Bei Ausflügen in Dresdens Umgebung

empfehlen sich den werten Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wandergenossen sowie Schulklassen zur Einkehr bestens:



## Dampfschiff-Fahrplan ab Dresden-N.

**Stromauf:**  
 6<sup>00</sup> (bis Zeitz), 7<sup>00</sup> (bis Meyersdorf), 8<sup>00</sup> (bis Rodenbach, Elbfahrt, I. Kl.), 8<sup>30</sup> (bis Auing), 9<sup>00</sup> (bis Ebandau, nur Sonntag), 10<sup>00</sup> (bis Schmiffa), 10<sup>30</sup> (Krausfahrt, nur Vert. II. Kl.), 11<sup>00</sup> (bis Derrastr., Elbfahrt, I. Kl.), 12<sup>00</sup> (bis Rodenbach), 1<sup>00</sup> (bis Gilling), 2<sup>00</sup> (bis Gilling), 3<sup>00</sup> (bis Gilling), 4<sup>00</sup> (bis Gilling), 5<sup>00</sup> (bis Gilling), 6<sup>00</sup> (bis Gilling). — Nur Sonntags nach Bedarf.

**Stromab:**  
 8<sup>00</sup> (bis Riesa), 10<sup>00</sup> (bis Weifen, nur Sonntag), 11<sup>00</sup> (bis Riesa), 1<sup>00</sup> (bis Zeitz), 2<sup>00</sup> (bis Riesa), 3<sup>00</sup> (bis Riesa), 4<sup>00</sup> (bis Riesa), 5<sup>00</sup> (bis Riesa), 6<sup>00</sup> (bis Riesa), 7<sup>00</sup> (bis Riesa), 8<sup>00</sup> (bis Riesa), 9<sup>00</sup> (bis Riesa), 10<sup>00</sup> (bis Riesa), 11<sup>00</sup> (bis Riesa), 12<sup>00</sup> (bis Riesa).

**Hotel Kurhaus Blasewitz**  
 Idealer Platz an der Elbe  
 (Telefon 3158)

**Schilfergarten Blasewitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Dresd.-Bühlau Restaurant zur Schmiede**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof zur Erholung, Weißig**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Forsthaus, Großerkmannsdorf**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Schänkhübel Rosendorf b. Weißig**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Börners Gasthof Nieseritz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Hosterwitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Reitwirthshaus Reitzendorfer Mühle**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof zu Meix b. Pillnitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Keppmühle**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Borsberg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Sängerheim, Söbrigen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Lochmühle, Liebethaler Grund**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Schöne Höhe, Dittersbach**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Willichbaude b. Kreitzsch**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Schützenhaus, Stolpen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Lugichänke auf d. Höhe bei Niedersieditz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Großluga-Niedersieditz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Emmrichs Gasthaus im Lockwitzgrund**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Wilhelms Gastwirtschaft Lockwitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Prohlis**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthaus Lindengarten, Dresden-N.**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Zum alten Einneberhaus Bergstraße 122**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Penrich**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Pellerwitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Alfranken**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Klipphausen b. Wildgraff**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Stetzich**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Lochmühle-Waldfrieden, Cossau**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Collebaude**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Niederwartha**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gebhardt Weinshank Stadtwart, Meissen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Vincenz Richter Meissen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Restaur. z. Birnbaum, Meissen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Theater-Café, Meissen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Meissen Stadtbierhalle**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Spitzgrundmühle bei Coswig**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Goldne Krone, Radebeul**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Lindenhöhe**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthaus Buchholz am Löbnitzgrund**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Wald-Tanzplan Kailermühle**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Meierei, Löbnitzgrund**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Grundschänke Oberlöbnitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Berggasthaus Friedensburg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Spitzhaus, Oberlöbnitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Wilhelmshöhe, Oberlöbnitz**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Graue Presse, Wahnsdorf**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof Boxdorf**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Waldgasthof Auer, Moritzburg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Deutsches Haus, Moritzburg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Goldne Brezel, Moritzburger Café**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Gasthof z. Forsthaus, Moritzburg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Schlossschänke, Moritzburg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Waldschänke Moritzburg am Fassen-Schloßchen**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Reichskrone, Radeberg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Hotel Deutsches Haus, Radeberg**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Forellenschänke bei Langbrock**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Grüner Baum, Lausa**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Heidemühle**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Schänkhübel, auch nicht über**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Schmiedeschänke, Klotzsche**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Waldschänke, Hellerau**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Restaurant zur Hoffnung**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Lindengarten Rähnitz-Hellerau**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Hellerschänke**  
 Jeden Sonntag  
 11.00 bis 12.00 Uhr

**Unter-Wasser-Schau**  
 und 15 Attraktionen  
 im **Sarrasani-Gebäude**  
 Täglich 8 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr  
**Am Sonntag: 2 x 3 Uhr und 8 Uhr**  
 Die Freude unserer Jugend!  
 Nachmittags Kinder halbes Preis!  
**Wasserlöwen u. Nixen**  
 Menschenaffe und bewende Pferde  
 Die kleinen Eintrittspreise!  
 Vorverkauf tickets und Zirkuskasse.

**Central-Theater-Tunnel**  
 Ab 1. Juni  
**Wien bleibt Wien**  
 Großes Konzert  
 der berühmten, in Uniform spielenden  
**Hoch- und Deutschmeister-Kapelle**  
 unter persönlicher Leitung des belgischen Kapellmeisters P. Bisschop  
**Wiener Würstel- und Rudi-Bude**  
**Heuriger Wein**  
 in Schoppen direkt vom Fass  
**Original-Münchener Augustiner-Bräu**  
 hell und dunkel  
**Feenhafte Dekoration!**

ZWEITE WOCHE **LACHSTÜRME** ZWEITE WOCHE

**CAPITOL PRAGER STRASSE 31**

**LUSTIGE WOCHE**

**CHARLIE CHAPLIN**  
 in der Grotteske:  
**EIN HUNDELEBEN**

**BUSTER KEATON**  
 in der Grotteske:  
**DONNERWETTER**

ZWEITE WOCHE **4 1/7 1/2** ZWEITE WOCHE

**DRESDEN ?? Wo ?? BUDAPEST**  
 Täglich nachmittags und abends im  
**Kaffeehaus Blesch**  
 Gastg. d. Orig.-Ungar. Kapelle unt. persönl. Leitung Pista Magda (ehem. Hofkapellmeister)  
 Eintritt frei!

**Gasthof Lindenau**  
 auf den Löbnitzhöhen  
 Altbewährte ländliche Einkehrsstätte.  
**Restaur. Hermann Kutzleb**  
 Strießen, Dornblüthstr. 33, Tel. 3007  
 Verfeinertes familiäres Gedeihen (Kochkunst)  
 Ausfl. von beliebigen Orten. — Gutes Schloßkeller!



**ZOO** **Morgen Sonntag:**  
**Billiger Tag**  
 Täglich: **Konzert**  
 Abends **Leuchtbrunnen**  
 Von 1 Uhr an jede Person nur **50** Pfennig.  
 Von 6-7 Uhr Auftreten des **Männer-Gesangsvereins Saarbrücken**

**Bürger-Kasino**  
 Nur 3 Tage  
 das interessante Sportereignis und große Sensations-Gastspiel  
**am 31. Mai, 1. und 2. Juni**  
**Internationale Damen-Boxkämpfe**  
 Die Kämpferinnen stammen aus verschiedenen Herren Ländern. Das Oberbürgeramt schreibt unter anderem: „Die Damen gehen sich ordentlich zu Leibe und setzen einander scharf zu, es wird ordentlich gekämpft, die Mädchen schenken einander nichts. Man darf sagen, daß es sich gut zuzieht, es wird ordentlich geboxt“ usw.  
 Dazu das **Riesensprogramm des Willy-Haase-Ensembles** und das große **Haus-Orchester**

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
**Wette-Mühle!**  
 Straßenbahnlinie 10 - Dampfer- und Bahnhofs-Kemnitz-Dresden  
 Herrlich gelegen am Eingange des Schönergrundes!  
**Angenehmer Aufenthalt!**  
 Vorzügliche Speisen und Getränke! - Volkstümliche Preise!  
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr nachmittags  
**Garten-Freikonzert!**

**M-S Lichtspiele**  
 Moritzstraße 10 Moritzstraße 10  
**Fabelhaft**  
 sind die Urteile des Publikums,  
**überwältigend**  
 ist der Andrang zu  
**Panzerkreuzer Potemkin**  
 Begeistert und ergriffen folgen tagtäglich Tausende den hinreissenden Bildern auf der Leinwand. Tausende konnten wegen Ueberfüllung keinen Einlass erhalten, deshalb  
**verlängern wir die 2. Woche.**  
 Beginn: Sonntags 2 Uhr, wochentags 4 Uhr

**RENNEN**  
 zu Dresden  
**Sonntag, 30. Mai**  
 nachmittags 2 1/2 Uhr  
 Sonderzüge zum Rennplatz ab Dresden-Neustadt 1.38, ab Hauptbahnhof 1.43 u. 1.52  
 Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Central-Theater**  
 Dienstag den 1. Juni, 7 1/2 Uhr  
**Beginn der Operettenspielzeit**  
**Premiere:**  
**Die Frau ohne Kuß**  
 Operette in 3 Akten von Richard Köller  
 Gesangstexte von Willi Kollo  
**Musik von Walter Kollo**  
 Regie: **Julius Kuthan** Inszen.: **Heinz Lingen**  
 Musikalische Leitung: **Kurt Herder**  
 Personen:  
 Dr. Hartwig . . . . . **Karald Paulsen**  
 Lotte Lenz . . . . . **Grete Mosheim**  
 Langenbach . . . . . **Georg Barell**  
 Sperling . . . . . **Harri Goadl**  
 Prinz Hussein . . . . . **Erich Foremski**  
 Otto . . . . . **Fritz Mendel**  
**Gewöhnliche Sommerpreise**  
 Der Vorverkauf an der Theaterkasse täglich ab 10 Uhr ist eröffnet

Das schönste Gartenlokal zwischen Wald und Stadt ist das  
**Prießnitzbad**  
 am Alaunplatz, Linie 57,9.  
 Jeden Sonntag 3 1/2 Uhr **Große Garten-Freikonzerte**

**Zessenteller**  
 Straßensaal 22 (Spezial-Ansicht!) Straßensaal 22  
 Zum herrlich gelegenen Garten: Jeden Sonntag  
**Großes Frei-Konzert**  
 Im Saal: **Feiner Ball**  
 Angenehmer Familienverkehr!

**Donaths Neue Welt**  
 Jeden Sonntag 4-7 Uhr  
**Garten-Konzert**  
 Alpenglühen  
 Spielplatz Kasper-Theater  
 Eintritt 10 Pf.  
 Im Saal **Tanz**

**Kristall-Palast**  
 Linien 19, 22, 8  
**Sonnabend 6 Uhr - Sonntag 4 Uhr**  
**Der große BALL**

Der schöne Mai geht bald vorbei,  
 Drum woll'n wir ihn genießen.  
 Nach **Stadig** zieh'n wir heute hin  
 Durch Felder und durch Wiesen,  
 Vom **Gasthof** lockt von ferne schon  
 Der Geigen- und Trompetenton.  
 In **Coal** die **Ballmusik** erklingt,  
 Wo jung und alt das Langbein schwingt.

**Ball-Anzeiger**  
 Sonntag den 30. Mai 1926  
 — Tanz bis nachts 1 Uhr —

**Alberthöhe Klotzsche** **Gr. Ballfest**  
 Jeden Sonntag, 4 bis 7 Uhr, Garten-  
**Defrentinger Ball** **Gr. Ballfest**  
 Jeden Sonntag, 4 bis 7 Uhr, Garten-  
**Alter Dessauer** **Gr. Ballfest**  
 Jeden Sonntag, 4 bis 7 Uhr, Garten-  
**Annensäle Feiner BALL.**  
 Waltherstraße 27  
 Sonnabend 7 3/4 Uhr  
 Sonntag 1 und Montag 2 Uhr  
**Bürgergarten** **Moderne Ballmusik.**  
 T. H. V. Geroldstr. mit Lichteffekten!  
**Constantia** **Ball**  
**Deutsches Haus** **Ball**  
**Deutsche Reichskrone** **Ball**  
**Original-Jazz-Band**  
**Drei-Kaiser-Hof** **Orchester**  
**Gasthof Blasewitz** **Ballmusik.**  
**Gasthof Coschütz** **Ballmusik**  
**Gasthof Moeckritz** **Ballmusik**  
**Gasthof Wöllnitz** **Ballmusik**  
**Garten-Frei-Konzert u. Ball.**  
**Grüne Wiese**  
**Hellerschänke** **Ball**  
**Hollaeks** **Ball**  
**Kristall-Palast** **Ball**  
**Kurhaus Bühlau** **Ball**  
**Lindengarten. G.**  
**Müllers Gasthaus** **Ball**  
**Rittersaal Rosenthal** **Ball**  
**Garten-Frei-Konzert mit Ball**  
**Reichsschmied** **Ball**  
**Schänkhübel** **Ball**  
**Waldschänke Kellerau** **Ball**  
**Paradiesgarten** **Ball**  
**Zeen-Palast** **Ball**  
**Großer Ball**  
**Reubers-Orchester**  
**Jazz-Kapelle?**  
**Gasthof Weißig**  
**Styrium Rüdnic**  
**Große Ballfeste**



